

Das Wien von morgen

Wie alles auf dieser Welt, ist auch das Antlitz einer Stadt dem erbarmungslosen Gesetz der Zeit unterworfen. Es altert, regeneriert sich, nimmt neue Formen an und muß sich dem Blutlauf in den Adern des Organis-

vom großzügigen sozialen Wohnungsbau der Gemeinde zwischen den beiden Weltkriegen — im Jahre 1914 ein. Dieser Stillstand und zugleich auch die beträchtlichen Kriegsschäden, die unsere Stadt erlitten hat, wirken sich bei der Lösung vieler schwieriger Fragen beim Entwerfen des zukünftigen Planes für Wien günstig aus.

Organische Gliederung

Seit einem Jahr wird im Neuen Rathaus in der Abteilung für Stadtplanung emsig gearbeitet. Die ehemalige schematische, schachbrettartige Aufteilung der Wiener Außenbezirke, die die monotone, freudlose Gestaltung der Wohngebiete mit ihren Zinskasernen verursachte, wurde vom neuen Stadtregulierungsplan endgültig verbannt. Für die kommende Etappe der Stadterweiterung handelt es sich um eine einheitliche, die gesamten Gebiete umfassende Planung nach organischen, gemeinwirtschaftlichen und ästhetischen Grundsätzen, mit möglichster Anpassung an die örtlichen Gegebenheiten und mit Erhaltung der vorhandenen, charakteristischen Ortsbilder der Vororte. Dieser Grundplan gliedert den Stadtkörper auch in organischer Weise. Es sollen Bezirke mit eindeutiger Bestimmung entstehen, voneinander getrennt durch Dauergrünflächen, die für Erholungs- und Sportanlagen, Kleingärten, Gärtnereibetrieben usw. bestimmt sind. Die neue Stadtplanung beabsichtigt, selbst diese Wohnbezirke von der zumeist bereits allzu kompakten Mutterstadt zu trennen.

Wien hat überbevölkerte Bezirke ohne entsprechende Verkehrsverbindungen, Wohlfahrtsanlagen und Grünflächen, mit einem Durcheinander von Wohnhäusern, Fabrikanlagen, Krankenhäusern und Bahnhöfen. Die oft dekorativ überladenen Fassaden, hinter denen sich unhygienische Hinterhäuser mit dunklen Lichthöfen verbergen, blieben uns als Erbe einer typisch schlechten Stadtregulierung, die seinerzeit der Boden- und Mietzinspekulationen die Tür weit offen hielt.

Das „alte Wien“ bleibt

Die gegenwärtigen Planungsarbeiten be-fassen sich aber nicht nur mit der harmonischen räumlichen Entfaltung des Stadtgebildes unter Berücksichtigung aller möglichen Situationen, die Wien auch in späteren Jahren bevorstehen könnten. Heutzutage bewegt sich die Stadtplanung über lineare und flächenmäßige Erhebungen ins Dreidimensionale. Mit dem Flächenwidmungsplan wurde der Stadtregulierung ein ausgezeichnete Behelf

Fortsetzung auf Seite 2

AUS DEM INHALT:

Landtag und Gemeinderat in Zahlen

*
Wiener Notizen

*
Neue Wiener Straßennamen

*
Stadtssenat

*
Gemeinderatsausschuß VII

*
Gemeinderatsausschuß VIII

*
Veränderungen im Dienststellenverzeichnis

*
Vergabung von Arbeiten

*
Baubewegung

Nicht zu bescheiden!

Da hat vor einiger Zeit ein Angehöriger der amerikanischen Armee, Bürger der Vereinigten Staaten, seine Staatsbürgerschaft zurückgelegt. Er wollte nicht länger Amerikaner sein, sondern seine österreichische Auserwählte heimführen oder, besser gesagt, bei ihr bleiben. Das war nämlich notwendig geworden, weil er der österreichischen Tabakregie unerlaubte Konkurrenz machen wollte; und das darf selbst ein Angehöriger einer Besatzungsmacht nicht tun.

Ein amerikanischer Staatsbürger legt also seine Staatsbürgerschaft zurück! Das bedeutete, sagen wir es nur getrost, für Österreich eine Sensation. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß der Soldat kurz darauf sein Ansuchen zurückzog. Die Zeitungen haben jedenfalls diesen unüberlegten Schritt gebührend gewürdigt, und zwar kommentarlos, aber doch durch das Erscheinen dieser Notiz als Kuriosum hingestellt. Denn wer tut so was schon?

An den vielen Österreicherinnen und den vereinzelt Österreichern aber, die mit einem Angehörigen einer Besatzungsmacht die Ehe eingegangen, um bald darauf dessen Staatsbürgerschaft zu erwerben, fand man nichts Besonderes. Es schien jedenfalls nur vorteilhaft. Zwar hat, wie Stadtrat Dr. Freund in der Budgetdebatte sagte, die Grete zum Hans zurückgefunden, oder mit anderen Worten, die internationale Heirat einer bodenständigen, zum Teil wieder weichen müssen; trotzdem bleibt für viele noch immer der geheime Gedanke: Es wäre doch viel schöner, nicht in Österreich leben zu müssen und kein Österreicher mehr zu sein.

Es ist eine alte Wiener Eigenschaft, alles Fremde, Neuartige und Unbekannte zuerst maß-

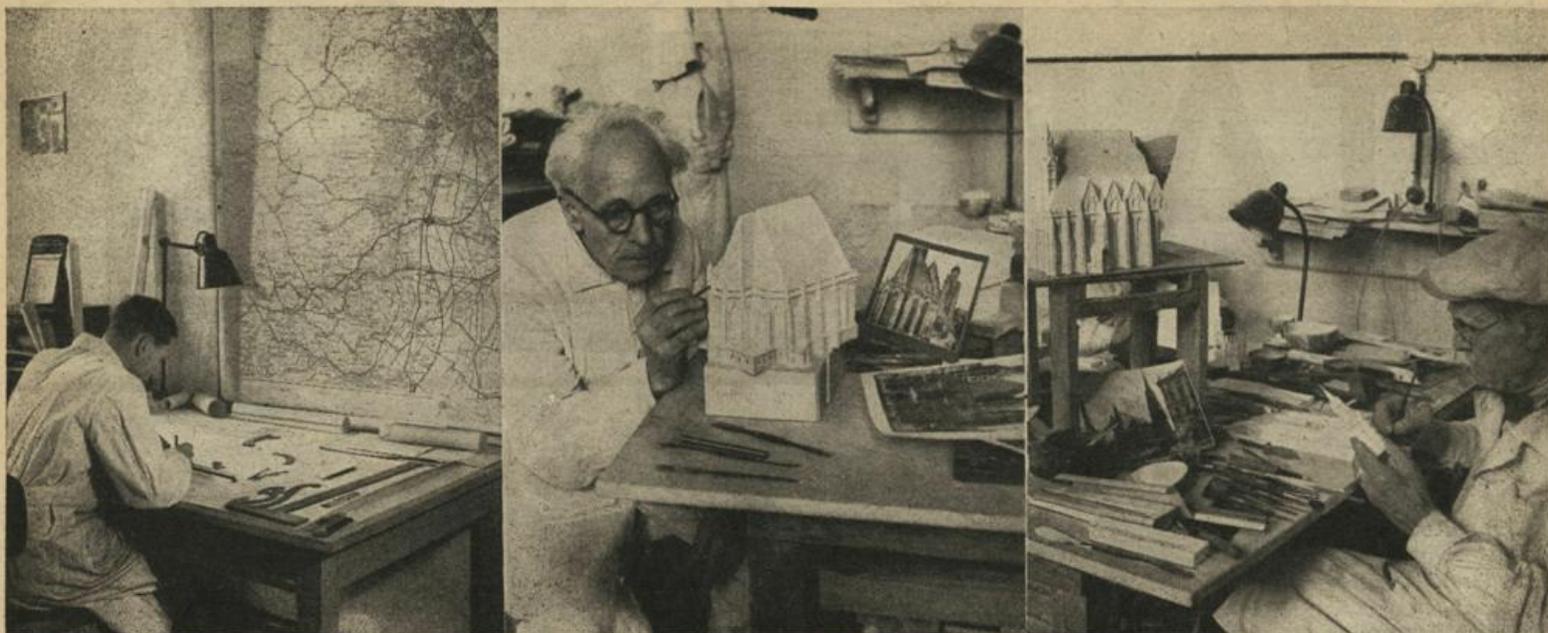


Prof. Brunner bei einer Besprechung in der Stadtplanung

mus anpassen. Wien hat seit dem Bau der Ringstraße im Laufe dreier Jahrzehnte seine Physiognomie verändert, wie kaum eine europäische Stadt. Der Wiener des 18. Jahrhunderts würde seine Heimatstadt nicht mehr erkennen. Er, dem sein Zeitalter manche Sorgen und Probleme der jetzigen Baumeister erspart hat, würde in Wien ein Weltfremder sein. Was wußte er von verkehrstechnischen Problemen, vom sozialen Wohnungsbau oder von allen übrigen Fragen, die seine Nachkommen beschäftigen und die gelöst werden müssen?

Moderne Stadtplanung

In den letzten Jahren haben sich die Ansichten über das Aussehen einer Großstadt grundsätzlich geändert; die moderne Stadtplanung steht hier vor ganz neuen Aufgaben. Sie betrachtet, wenn es auch etwas sonderbar klingt, die Zeiten einer wirtschaftlichen Depression als für ihre Arbeit besser geeignet, weil dann die Planung weniger von jeweils sofort zu lösenden Lokalfragen unterbrochen wird. Die Stagnation in der städtebaulichen Entwicklung Wiens setzte schon — abgesehen



Von links nach rechts: Der Plan wird gezeichnet — und beginnt im Modell Gestalt anzunehmen — die einzelnen Teile werden sorgfältig ausgeführt

Fortsetzung von Seite 1

von außerordentlicher Wichtigkeit zur Verfügung gestellt. Ordnung und Wirtschaftlichkeit in der Verwertung oder Nutzung des städtischen Bodens und Besserung der volkshygienischen Verhältnisse, mit einem Wort bessere Lebensbedingungen für die große Familie des Städtlers sind die Hauptvorteile, die dieser Flächenwidmungsplan bewirken soll.

Dem Liebhaber des alten Wiens droht durch den modernen Städtebau keine Gefahr. Die historisch oder architektonisch wertvollen Bauten unserer Stadt sollen in der neuen Stadtplanung eine schützende Kraft haben,

los zu überschätzen. Vielleicht ist es sogar ein allgemein menschlicher Charakterzug. Jedenfalls haben die Wiener davon besonders viel bekommen. Ist es aber nicht ein bißchen undankbar und vor allem unklug, seine eigenen Leistungen herabzusetzen? Es gibt genug Beweise in unserer Geschichte dafür, daß es nicht gut ist, sich selbst, und sei es auch nur aus Höflichkeit gegenüber Fremden, schlechter zu machen. In den letzten Jahren sind wir überhaupt nicht aus der Bewunderung für andere herausgekommen. Und was war der Erfolg?

Der Erfolg liegt immer nur bei einem selbst. Wir können ruhigen Gewissens stolz auf unsere Leistungen sein. Nicht nur in der Vergangenheit und auf kulturellem Gebiet, nein, in vielen Dingen und auf vielen Lebensgebieten hat Wien schon Hervorragendes, ja Beispielgebendes geleistet. Früher wie heute. Oder bedeutet es nichts, unter solch schwierigen Umständen innerhalb von kaum vier Jahren aus einem chaotischen Wien wieder eine halbwegs ordentliche Stadt zu machen? Oder bedeutet es nichts, diese Entwicklung in Wien und auch in den anderen österreichischen Bundesländern ruhig, ohne größere Erschütterungen erreicht zu haben? Andere mußten, unter ungleich günstigeren Umständen, schwere Krisen mitmachen. Wir aber haben ruhig gearbeitet und aufgebaut. So brauchen wir jetzt auch nicht auf andere bewundernd zu schauen und unser eigenes Licht unter den Scheffel zu stellen.

Das darf natürlich nicht heißen, ins Extrem umzuschwenken und fremde Arbeit und fremde Menschen herabzuwürdigen. Wohin das führt, mußten wir selbst alle erleben. „Menschen san ma alle“, sagt ein bekanntes Wiener Lied, und überall wird mit Wasser gekocht. Woraus eigentlich jeder selbst die Schlußfolgerung ziehen kann.

besonders im Zusammenhang mit der Lösung der schwierigen Verkehrsfrage. Das wertvolle alte Stadtbild soll nicht dem Verkehr geopfert werden, zugleich aber auch nicht zu stillen, unbelebten Plätzen, dem pulsierenden Leben entrückten Reservationen herabsinken.

Am Anfang steht der Plan

Professor Dr. Brunner, dem die Leitung des Planungsamtes im November 1948 übertragen wurde, soll mit dem Entwurf der Stadtplanung in zweieinhalb Jahren fertig sein. Einige der Planungsarbeiten haben ihr Anfangsstadium bereits überschritten. In den Zeichensälen sämtlicher Abteilungen erhalten die Aufbaupläne schon ihre fest umrissenen Formen. Das Wien von morgen erscheint hier als ein wichtiger Knotenpunkt des mitteleuropäischen Verkehrs, als Handels- und Produktionszentrum, als Umschlagplatz höchster Leistungsfähigkeit. In diesen städtebaulichen Werkstätten gibt es nicht nur Bauzonenpläne mit detaillierten Bestimmungen nach allen neuzeitlichen Errungenschaften; in der Gesamtplanung des Gebietes von Groß-Wien erhält auch bereits der künftige Hafen

nächst Albern seine konkreten Formen. Eine Gruppe von Bildhauern arbeitet seit Monaten an den großen Gipsmodellen einzelner Stadtteile.

Was wir noch erleben

Das Zukunftsbild Wiens wird hier zu einer Wirklichkeit, die unsere jüngste Generation noch erleben soll. Unter den fertigen Modellen sieht man einen Entwurf zur Neugestaltung des Karlsplatzes und der Umgebung des Stephansdomes, ein Projekt für den Aufbau der beiden Ufer des Donaukanals und anderes.

Die moderne Stadtplanung ist eine Wissenschaft, die eine große Anzahl technischer Fachgebiete umfaßt. Das Planarchiv, die kartographische Sektion, die Denkmalpflege, die Raumforschung sind neben den Stellen, die sich mit dem Wohnbauprogramm, Siedlungswesen und Finanzierungsangelegenheiten befassen, die maßgebenden Faktoren. Sie alle wurden zu einem Kollektiv zusammengeschlossen, das sich Stadtplanung nennt, und das unserem Wien alles das geben soll, was es für seine gesunde Entwicklung braucht.

Das zweite Baulos am Alsbach vor der Vollendung

Auch das zweite Baulos bei der Neucinwölbung des Alsbachkanals, das im vorigen Herbst im Abschnitt Althanplatz—Röergasse begonnen wurde, geht seiner Vollendung entgegen. Gegenwärtig wird noch an den letzten dreizehn Metern dieser zweihundert Meter langen Kanalstrecke gearbeitet. Wenn im Frühjahr der Alsbach Hochwasser führen wird, droht diesem Bauabschnitt keine Gefahr mehr. Allerdings werden die Verputzarbeiten im Inneren der beiden Kanalwölbungen und die Herstellung der Straßendecke noch einige Wochen in Anspruch nehmen, so daß mit dem normalen Straßenverkehr erst gegen Ende April zu rechnen ist. Der Umbau dieses technisch schwierigen Bauloses ist trotz den vielen Auflockerungen durch Sprengungen ohne einzigen Unfall vor sich gegangen. Zum planmäßigen Verlauf der Arbeiten hat nicht zuletzt auch das günstige Wetter im Herbst und in den Wintermonaten beigetragen.

Im August wird bereits ein weiterer Abschnitt des Gewölbes in Richtung zur Liechtensteinstraße aufgerissen. Dieser Abschnitt wird ungefähr hundertneunzig Meter messen. Ihm wird dann im nächsten Jahr das vorletzte Baulos bis zur Markthalle folgen; und abschließend auch die kürzeste, aber wohl verkehrstechnisch die schwierigste Strecke auf der Kreuzung der Nußdorfer Straße.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 042, 378 — Verwaltung: Kl. 263 — Postsparkassenkonto: 210 045 — Anzeigenannahme: Wien I, Freyung 3, U 25-3-73 sowie Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S., halbjährig 25 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V. Rechte Wienzelle 97.

Landtag und Gemeinderat in Zahlen

Der Spiegel der demokratischen Verwaltung der Stadt Wien und zugleich sein Forum sind der Wiener Landtag und der Wiener Gemeinderat. In deren Arbeit können die Wiener erkennen, daß die Stadtväter bestrebt sind, das Leben in der Hauptstadt Österreichs ständig zu verbessern. Die Protokolle im Amtsblatt, aber auch die Berichte der Tageszeitungen vermitteln dem Leser einen Eindruck von dieser Arbeit.

Aber auch die Sprache der Zahlen entwirft ein eindrucksvolles Bild davon.

So fanden im vergangenen Jahr 8 Sitzungen des Landtages und 26 Sitzungen des Wiener Gemeinderates statt. Das heißt, daß durchschnittlich alle 14 Tage der Gemeinderat zusammengerufen wurde, während der Landtag im Durchschnitt alle 46 Tage eine Sitzung abhielt.

12 Gesetze, die für das Leben unserer Stadt wichtig waren, wurden dabei vom Landtag beschlossen. Die Gesamtdauer der Sitzungen des Wiener Gemeinderates betragen nach den Aufzeichnungen des Stenographenamtes 78 Stunden und 55 Minuten. Durchschnittlich dauerte also jede Sitzung etwas über 3 Stunden. Die längste Sitzung des Gemeinderates ist am 21. Dezember, anlässlich der letzten Budgetdebatte, vom Stenographenamts mit 5 Stunden und 42 Minuten angegeben. Die kürzeste Sitzung dauerte am 28. Oktober des vergangenen Jahres 8 Minuten. Der Wiener Landtag hat als Kuriosum sogar 2 Sitzungen mit nur 1 Minute Dauer zu verzeichnen. Diese fanden allerdings nur aus formalen Gründen statt und wurden in Anbetracht der späten Abendstunde sofort auf den nächsten Tag verschoben.

Ein Wiener erforschte Kaffa

Am 3. März werden es 25 Jahre, daß der österreichische Afrikaforscher Friedrich Julius Bieber im Alter von 51 Jahren in Wien gestorben ist. Bieber wurde 1873 in Wien als Sohn eines kleinen Bankbeamten geboren. Schon in der Schule interessierte er sich für Afrika, und als sein Vater in jungen Jahren starb und er Schuster werden sollte, machte er sich zu Fuß auf und durchzog die Balkanländer bis in die Türkei. Nach seiner Rückkehr wurde er Buchbinderhilfe und fand damit reichliche Gelegenheit, sich mit Büchern zu befassen. In Reisebeschreibungen las er immer wieder von einem geheimnisvollen Reich in Innerafrika, von Kaffa. Mit 19 Jahren gelang es ihm, in Begleitung eines Offiziers zu einer Afrikaexpedition aufzubrechen. Aber sie kamen nur bis Aden, und der junge Bieber mußte aus Geldmangel tausend Kilometer weit nach Hause zu Fuß zurück.

Hier war man aber unterdessen auf ihn durch seine Vorträge und Reisebeschreibungen aufmerksam geworden. Er trat als Beamter in den Staatsdienst ein und studierte in seiner Freizeit Land und Leute Abessiniens und deren Sprache. 1904 und 1905 wurde er zweimal nach Addis Abeba zur Vorbereitung und Abschluß eines Handelsvertrages geschickt. Das zweite Mal konnte er die Erlaubnis zu einer Expedition nach Kaffa erwirken. Als erster weißer Forscher betrat er dieses Land. Ihm verdanken wir viele interessante Tatsachen, von denen bisher kein Mensch wußte.

Das Ergebnis der Forschungen Biebers wurde zum Standardwerk der Afrikaliteratur. Seine Landkarten, sein Wörterbuch und viele Publikationen und Vorträge haben Bieber in der wissenschaftlichen Welt einen Namen

Saisonbeginn in Seebenstein

Die Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien brachte am vergangenen Montag den ersten Transport erholungsbedürftiger Kinder in das Heim Seebenstein. Mit diesem Tag beginnt die heurige Vorsaison, die zum Schluß mit der Ferienaktion fortgesetzt wird. Alle Gemeindebediensteten haben die Möglichkeit, ihre Kinder in diesem Heim unter günstigsten Bedingungen für vier Wochen unterzubringen. Das Heim hat 90 Betten. Für jedes Kind sind bloß die von der Stadt Wien geleisteten 40 Schilling Kinderbeihilfe zu bezahlen. Gemeindebedienstete, deren Kinder Erholung bedürfen, sollen sich an die Krankenfürsorgeanstalt, Wien VIII, Schlesingerplatz 5, wenden, wo sie nähere Auskünfte erhalten.

gemacht. Seine große wertvolle Sammlung von Geräten, Schmuckstücken, Waffen, Kleidungen und kultischen Gegenständen aus Kaffa sind zu einem großen Teil im Museum für Völkerkunde zu sehen.

Mit der Erforschung Kaffas war Biebers Lebenswerk erfüllt. Er litt auch an Malaria, und diese Krankheit schwächte seinen Körper so, daß im Frühjahr 1924, als er eine neue Expedition antreten sollte, sein Lebenslicht erlosch.

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Der soeben erschienene Monatsbericht Nr. 1, Jänner 1949, des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung, befaßt sich unter dem Titel „Anhaltend günstige Entwicklung der Produktion und des Außenhandels, saisonbedingte Preissenkungen“, mit der wirtschaftlichen Lage im neuen Jahr, die im Gegensatz zu den Vorjahren wieder stärker von den Saisonschwankungen beeinflusst wird. Der Bericht behandelt weiter das aktuelle Problem des Abbaues noch bestehender Subventionen und kommt unter Hinweis auf die Nachteile einer Störung der gegenwärtigen heilsamen Preissenkungstendenzen sowie unter Bedachtnahme auf die Entwicklung auf den internationalen Rohstoffmärkten zu dem Schluß, daß die unvermeidlichen Kosten erhöhungen der Wirtschaft erst dann aufgebürdet werden sollten, bis sie leistungsfähig genug ist, diese Belastung ohne Rückwirkung auf die Preise zu tragen.

In einem Aufsatz „Zur Problematik des Lebenshaltungskostenindex“ weist das Institut nochmals auf die grundsätzlichen und speziellen Probleme sowie auf den beschränkten Erkenntniswert des Lebenshaltungskostenindex unter den in der Nachkriegszeit gegebenen Verhältnissen hin. Nur im Zusammenhang mit anderen statistischen Daten (zum Beispiel der Entwicklung der „grauen“ und „schwarzen“ Preise) und unter Berücksichtigung verschiedener qualitativer Aspekte kann der Lebenshaltungskostenindex für verschiedene Zwecke gute Dienste leisten.

Ein weiterer Aufsatz „Die Lage auf den internationalen Warenmärkten“ beleuchtet die durch Anzeichen einer Konjunkturerholung gekennzeichnete Entwicklung auf den internationalen Märkten für Agrarprodukte und Rohstoffe.

Kurz gefaßt, mit statistischen Übersichten und Schaubildern reich ausgestattete Berichte über die Entwicklung auf einzelnen Wirtschaftsgebieten sowie die neuesten österreichischen Wirtschaftszahlen vervollständigen den Monatsbericht.

Wiener Notizen

Gabriele Proft, Bürger der Stadt Wien

Freitag hat der Gemeinderat die Nationalrätin Gabriele Proft, anlässlich der Vollendung ihres siebzigsten Lebensjahres am 20. Februar, in Würdigung ihrer besonderen Verdienste auf dem Gebiet der sozialen Fürsorge zum Bürger der Stadt Wien ernannt. Die feierliche Überreichung der Ehrenurkunde fand anschließend um 14 Uhr im Rathauskeller durch Bürgermeister Dr. h. c. K. Ö r n e r statt. Damit wurde zum ersten Mal seit 1945 wieder einer Frau das Bürgerrecht der Stadt Wien verliehen.

Gabriele Proft kam schon in jungen Jahren nach Wien und nahm hier eine Stelle als Hausgehilfin an. Die schlechte soziale Stellung dieser Berufsgruppe veranlaßte sie, sich der Hausgehilfinnen im besonderen Maße anzunehmen. Sie schuf die Organisation der Hausgehilfinnen und Heimarbeiterinnen und es gelang ihrem rastlosen Bemühen, so manche soziale Besserstellung zu bewirken. In der Sozialpolitik der letzten Jahrzehnte gibt es wohl kaum eine die weibliche Arbeiterschaft betreffende Reform, an der sie nicht tätigen Anteil genommen hätte. Ihre politische Tätigkeit begann im Jahre 1909 als Sekretärin des österreichischen Frauenkomitees. Sie entfaltete auch als Versammlungsrednerin, Journalistin und auf gewerkschaftlichem Gebiet eine intensive Tätigkeit. 1918 gehörte sie zu den ersten Frauen die von der sozialdemokratischen Partei in den provisorischen Gemeinderat entsendet wurden. 1919 wurde sie in den Nationalrat gewählt.

Österreichische Kunstausstellung in Prag verlängert

Wie aus einer Mitteilung des tschechoslowakischen Informationsministeriums hervorgeht, ist die Dauer der Ausstellung „Moderne österreichische Malerei“ wegen des großen Erfolges neuerlich, und zwar bis heute, verlängert worden. Die Ausstellung wird auch in Brünn gezeigt werden, wo sie voraussichtlich am 3. oder 4. März eröffnet wird.

Vorlesung über Karl Kraus

An der Volkshochschule Wien XVI, Ludo Hartmann-Platz 7, findet ab 21. Februar jeden Montag von 19 bis 20 Uhr eine Semestervorlesung statt: Wilhelm Alt spricht über „Karl Kraus — Die Persönlichkeit und das Werk“.

„Gewista“ ist für alle da!

Vor kurzem wurde durch zwei Wiener Zeitungen kritisiert, daß Plakate, die für die Veranstaltung einer politischen Partei warben, auf Anschlagflächen der „Wipag“ zu finden waren.

Dazu wird festgestellt, daß die „Wipag“ schon seit Jahren liquidiert ist. Es kann sich daher nur um die „Städtische Anknüpfungsunternehmung Gewista“ handeln, die allerdings auf Plätzen bereits abgelaufener Anknüpfungen Plakatanschläge für eine Parteifeier gegen Bezahlung durchführte. In Hinblick auf die kommenden Wahlen aber soll betont werden, daß die „Gewista“ allen politischen Parteien ohne jede Ausnahme und jede Einschränkung für die Durchführung ihrer Propaganda zur Verfügung steht; genau so, wie die „Gewista“ auch Reklamen für Geschäftsunternehmungen und andere Anschläge, ohne Unterschiede zu machen, übernimmt.

Die Volkshochschulen des Wiener Volksbildungsvereines im Sommersemester 1949

Mehr als 75 neue Kurse, darunter die Sonderkursreihen „Das physikalische Weltbild von heute“, „Was jeder vor der Ehe“, von der Ehe und in der Ehe wissen muß“, „Von fernen Ländern und fremden Völkern“, „Die Grundlagen richtiger Lebensführung“, beginnen in der Woche ab 21. Februar in der Volkshochschule Margaretens, 5, Stöbergasse 11—15 Kursbeiträge 7 bis 25 Schilling.

In der Volkshochschule Meidling, 12, Rosasgasse Nr. 1—3, beginnen ebenfalls zahlreiche neue Kurse, wie „Lebensmeisterung durch Lebenskunst“, „Singen und Sprechen als Therapie“, „Das persönliche Heim“, „Obstbau im Klein- und Siedlungsgarten“ sowie die Sonderkursreihe „Praktische Seelenkunde für jedermann“.

Kursbeiträge 7 bis 25 Schilling. Einschreibungen Montag bis Freitag von 17 bis 20 Uhr.

Kinooperateurberuf wird erleichtert

In der Sitzung des Wiener Stadtsenates vom 15. Februar referierte Stadtrat Dr. Matejka über eine Verordnung der Wiener Landesregierung, die Erleichterungen für den Beruf eines Kinooperateurs beinhaltet. Nach der neuen Verordnung sollen die seinerzeit festgesetzten strengen Voraussetzungen für die Ergreifung dieses Berufes gemildert werden. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß diese in ihrem ganzen Umfang durchaus nicht notwendig sind. Sie wurden seinerzeit vor allem wegen der großen Berufsüberfüllung so hoch festgesetzt. Die Verordnung wird daher besonders für Heimkehrer und Umgeschulte Erleichterungen enthalten. Die neuen Bestimmungen bieten jedoch vollauf die Gewähr, daß tüchtige und allen Anforderungen entsprechende Kinooperateure herangebildet werden.

Neue Wiener Straßennamen

Unmittelbar nach der Befreiung Wiens, im April 1945, setzte auch die Säuberung der Wiener Straßennamen vom nationalsozialistischen Gedankengut ein. Die Rück- und Umbenennung von Verkehrsflächen, die nach Nationalsozialisten benannt worden waren, wurden noch im Laufe des Jahres 1945 abgeschlossen. In den Jahren 1946 und 1947 konnte sodann mit der Rückbenennung jener Verkehrsflächen begonnen werden, die in der nationalsozialistischen Ära umbenannt worden waren. Es handelt sich dabei vor allem um Namen von Persönlichkeiten, die dem nationalsozialistischen Regime aus politischen, rassischen oder religiösen Gründen nicht genehm erschienen. Im Oktober und November 1948 befaßte sich ein aus Vertretern der drei politischen Parteien und des Wiener Magistrats bestehendes Komitee unter Beiziehung der Bezirksvorsteher und Bezirksvorsteherstellvertreter mit der Frage der Benennung.

Der Gemeinderatsausschuß III, Kultur und Volksbildung, hat heute die nachstehenden Neu-, Rück- und Umbenennungen von öffentlichen Verkehrsflächen und städtischen Wohnhausanlagen beschlossen.

1. Bezirk: Der Dr. Ignaz Seipel-Ring wird in Parlamentsring umbenannt. Da es sich um eine topographische Bezeichnung handelt, erübrigt sich eine Erläuterungstafel. Der Universitätsplatz wird in Dr. Ignaz Seipel-Platz umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Ignaz Seipel, Weltpriester, Theologieprofessor, Nationalrat, Minister, 3. und 5. Bundeskanzler der Ersten Republik, 1876—1932.“

2. Bezirk: Die Reichsbrückenstraße wird in Lassallestraße rückbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Ferdinand Lassalle, Rechtsgelehrter und Schriftsteller, 1825—1864.“

Die Eduard Kremser-Gasse wird in Ofnergasse rückbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Julius Ofner, Rechtsgelehrter und Sozialpolitiker, 1845—1924.“

Der Sterneparkplatz wird in Max Winter-Platz umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Max Winter, Vizebürgermeister, Reichsratsabgeordneter, Reichsbundmann des Vereines „Freie Schule-Kinderfreunde“; Redakteur der „Arbeiter-Zeitung“ und Begründer der sozialen Reportage, 1876—1937.“

Die städtische Wohnhausanlage II D (Vorgartenstraße 140—142, Radingerstraße 9, Lassallestraße 19, Ofnergasse 2) wird in Heizmannhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Otto Heizmann, Freiheitskämpfer, 1895—1942.“

Die städtische Wohnhausanlage II L (Ybbsstraße 15—21, Harkortstraße 4) wird in Hermann Fischer-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Hermann Fischer, Nationalrat und Obmann des Metallarbeiterverbandes sowie der Gebietskrankenkasse Wien, 1876—1933.“

3. Bezirk: Der General Krauß-Platz wird in Estepplatz rückbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich-Este, 1863—1914.“

Der Arenbergring wird in Dannebergplatz umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Robert Danneberg, Präsident des Wiener Landtages, Amtsführender Stadtrat für Finanzwesen, Nationalrat, Schöpfer der Verfassung der Stadt Wien, 1885—1942.“

Die städtische Wohnhausanlage III K (Petrusgasse 15, Landstraßer Hauptstraße 149) wird in Marianne Hainisch-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Marianne Hainisch, Begründerin der österreichischen Frauenbewegung, 1839—1936.“

Die städtische Wohnhausanlage III O (Hagenmüllergasse 32) wird in Felleishof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Roman Felleis, Freiheitskämpfer, 1903—1944.“

Die städtische Wohnhausanlage III Q (Rüdengasse Nr. 8—10, Hagenmüllergasse 15—17, Göllnergasse Nr. 20—22) wird in Anton Kohl-Hof umbenannt.

Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Anton Kohl, Abgeordneter des Wiener Gemeinderates und Landtages sowie des niederösterreichischen Landtages, Mitbegründer und Vorstandsmitglied des Metallarbeiterverbandes und der Konsumgenossenschaft Wien und Umgebung, 1867—1934.“

Die städtische Wohnhausanlage III R (Hagenmüllergasse 14—16) wird in Franz Schuster-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Franz Schuster, Freiheitskämpfer, 1904—1943.“

5. Bezirk: Die Bachergasse wird in Viktor Christ-Gasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Viktor Christ, Freiheitskämpfer, 1904—1941.“

Die Hölderlinggasse wird in Stauraczgasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Prof. Franz Stauracz, Arbeiterseelsorger und Gründer der christlichen Arbeiter- und Jugendbewegung in Margareten, 1855—1918.“

Die städtische Wohnhausanlage V U (Bacherplatz Nr. 4, Wimmergasse 40—48) wird in Eiselsberghof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Anton Otto Peregrin Eiselsberg, Professor der Chirurgie an der Universität Wien und Vorstand der Ersten chirurgischen Klinik, 1860—1939.“

Die städtische Wohnhausanlage V P (Ziegelofengasse 12—14) wird in Aline Furtmüller-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Aline Furtmüller, Gemeinderätin und Obmännin der Sozialdemokratischen Frauenorganisation Landstraße, 1883—1941.“

6. Bezirk: Die Kasernengasse wird in Otto Bauer-Gasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Otto Bauer, Außenminister, Nationalrat, II. Parteivorsitzender der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, Redakteur der „Arbeiter-Zeitung“, 1881—1938.“

Die Gragasse wird in Spalowskygasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Franz Spalowsky, Nationalrat, Stadtrat, Gemeinderat, Landtagsabgeordneter, Vorsitzender der Zentralkommission der christlichen Gewerkschaft, Chefredakteur der Zeitung „Christliche Gewerkschaft“, 1875—1938.“

Die städtische Wohnhausanlage VI A (Mollardgasse 89, Linke Wienzeile 182, Eisvogelgasse 2 a, Pflwagasse 1 a) wird in Leuthnerhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Karl Leuthner, Reichsratsabgeordneter und Nationalrat, Mitbegründer und Redakteur der „Arbeiter-Zeitung“, 1869—1944.“

8. Bezirk: Die städtische Wohnhausanlage VIII D (Schlößelgasse 14, Wickenburggasse 15) wird in Therese Schlesinger-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Therese Schlesinger, National- und Bundesrätin, 1863—1940.“

9. Bezirk: Der Altharnplatz im 9. Bezirk wird in Julius Tandler-Platz umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Julius Tandler, Professor der Anatomie an der Universität Wien, Leiter und Erneuerer des Wiener Wohlfahrtswesens, 1869 bis 1936.“

Die städtische Wohnhausanlage IX A (Gussenbauergasse 5—7, Tepserngasse 2, Nordbergstraße 18) wird in Sigmund Freud-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Sigmund Freud, Professor der Neurologie an der Universität Wien, Begründer der Psychoanalyse, 1856—1939.“

Die städtische Wohnhausanlage IX B (Heiligenstädter Straße 4, Latschkagasse 3—5) wird in Gallhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Matthias Gall, Freiheitskämpfer, 1893—1944.“

10. Bezirk: Die städtische Wohnhausanlage X L (Dampfgasse 35—37, Hasengasse 38—42, Neireichgasse 1) wird in Pölzerhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Johann Pölzer, Nationalrat, Obmann der Wiener Organisation und Mitglied des Parteilvorstandes der Sozialdemokratischen Partei Österreichs sowie Obmann der Konsumgenossenschaft Wien und Umgebung, 1872—1934.“

Die städtische Wohnhausanlage X S (Tolbuchinstraße 49—57, Gudrunstraße 145—149, Erlachgasse Nr. 100, Columbusgasse 24—34) wird in „Zürichhof“ umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Zu Ehren der schweizerischen Stadt Zürich, welche nach dem zweiten Weltkrieg eine großzügige Hilfsaktion für die Bevölkerung von Wien durchgeführt hat.“

Die städtische Wohnhausanlage XY (Quellenstraße 24 b, Stuedelgasse 5—17, Erlachgasse 49—51, Wilczekgasse 6) wird in Hueberhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Anton Hueber, Nationalrat und Vorsitzender der Gewerkschaftskommission, 1861—1935.“

Die städtische Wohnhausanlage X AD (Tolbuchinstraße 98, Migerkastraße 2—4 und Leebgasse 93), vormals Otto Planetta-Hof, wird in Maria und Rudolf Fischer-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Maria Fischer, 1903—1943; Rudolf Fischer, 1905—1943; Freiheitskämpfer.“

Die städtische Wohnhausanlage X BA (Neireichgasse 100) wird in Mithlingerhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Johann Mithlinger, Freiheitskämpfer, 1898—1944.“

11. Bezirk: Der Egerländer Platz wird in Albin Hirsch-Platz umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Georg Albin Hirsch, Landtagsabgeordneter und Bezirksvorsteher, 1847—1918.“

Die Julius Eckel-Gasse wird in Pleischgasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Adolf Pleischl, Professor der Chemie an der Universität Wien, Erfinder des metallfreien Emails und Begründer der Emailgeschirrinindustrie, 1787—1867.“

Die städtische Wohnhausanlage XI O (Strindberggasse 1—2, Rinnböckstraße 55—61, Delsenbachgasse 2, Zippererstraße 23—27) wird in Strindberghof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „August Strindberg, schwedischer Dramatiker und Begründer des Expressionismus, 1849—1912.“

Die städtische Wohnhausanlage E XI 25 (Simmeringer Hauptstraße 76, Enkplatz 1) wird in Hedorferhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Florian Hedorfer, Stadtrat, Gemeinderat, Vorsteher des Fürsorgeamtes, 1865—1948.“

12. Bezirk: Die Fritschgasse wird in Hilscher-Gasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Karl Hilscher, Heilpädagoge und Heimatforscher, Gründer des Meidlinger Heimatmuseums, 1873—1936.“

Die städtische Wohnhausanlage XII B (Am Fuchsenfeld 1, 2, 3, Längenfeldgasse 31—33, Malfattigasse 16 a, Murlingengasse 16, Karl Löwe-Gasse Nr. 15, 18, Ruzygasse 3—5, 6, Rotkirchgasse 1), vormals „Am Fuchsenfeld“, wird in Reismannhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Edmund Reismann, Gemeinderat und Landtagsabgeordneter, 1881—1942.“

Die städtische Wohnhausanlage XII AE (Steinbauergasse 1—7) wird in Leopoldine Glöckel-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Leopoldine Glöckel, Gemeinderätin und Landtagsabgeordnete sowie Leiterin der Frauenorganisation der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, 1871—1937.“

13. Bezirk: Die Gustav Groß-Gasse wird in Max Beck-Gasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Max Wladimir Beck, Staatsmann, führte 1907 als Ministerpräsident das allgemeine Wahlrecht in Österreich ein, 1851—1943.“

Die Horngasse wird in Käthe Leichter-Gasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Dr. Käthe Leichter geb. Pick, Mitglied des Frauen-Zentralkomitees der Sozialdemokratischen Partei Österreichs, Leiterin des Frauenreferats in der Arbeiterkammer, 1895—1942.“

Die Tolstojgasse in der Siedlung SAT (Siedlung Auhof, Trennstück) wird in Hedy Urach-Gasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Hedwig Urach, Freiheitskämpferin, 1910—1943.“

(Die mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VII vom 5. September 1932 [A.Z. 121/32] in Lainz benannte Tolstojgasse sowie der Text der Erläuterungstafel hierzu bleiben unverändert.)

14. Bezirk: Die Verkehrsfläche „An der Reichsschule“ wird in Leischinggasse umbenannt. Der Text der Erläuterung lautet: „Eduard Leisching, Architekt und Kunsthistoriker, Direktor des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Kunstberater der Gemeinde Wien, 1858—1938.“

Die Josef Reiter-Gasse wird in Max Reinhardt-Gasse umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Max Reinhardt, Schauspieler und Regisseur, 1873—1944.“

Die städtische Wohnhausanlage XIV C (Spallartgasse 26—28, Zennergasse 22—24) wird in Karl Kurz-Hof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Karl Kurz, Gemeinderat und Obmann der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Hietzing, 1873—1945.“

Die städtische Wohnhausanlage XIV R (Penzinger Straße 150—166, Cumberlandstraße 85—93, Astgasse Nr. 6—8, Weinzerlgasse 2—10, Leegasse 11) wird in Schimonhof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Franz Schimon, Bezirksvorsteher und Obmannstellvertreter der sozialdemokratischen Bezirksorganisation Hietzing, 1863—1929.“

Die städtische Wohnhausanlage XIV AH (Fünkhgasse 2, Marcusgasse 7, Felbigergasse 17) wird in Liškahof umbenannt. Der Text der Erläuterungstafel lautet: „Matthias Liška, Freiheitskämpfer, 1889—1943.“ (Fortsetzung folgt)

ARCHITEKT
UND STADT-
BAUMEISTER

Ing. Franz Czernilofsky
WIEN 16., LORENZ MANDL-GASSE 32-34 · TEL. A 31-4-13 · A 38-5-54

HOCH- TIEF-
UND EISEN-
BETONBAU

A 249 b

In allen Bauten...



WERTHEIM-AUFZÜGE

WIEN X, WIENERBERGSTR. 21-23, TEL U 46-5-45

Stadtsenat

Sitzung vom 15. Februar 1949

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Albrecht, Dr. Exel, Flödl, Dr. Freund, Jonas, Dr. Matejka, Novy, Resch, Rohrhofer sowie MagDior. Dr. Kritscha, StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, Arch. Prof. Dr. techn. Brunner und Konsulent Prof. Schuster.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker berichtet über ein generelles Projekt für die Verbauung der Ufer des Donaukanals.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 345; M.Abt. 2 d — H 2193/47.)

Der städtische Beamte Dr. Kurt Hanke wird gemäß § 97, Abs. 1, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und § 26, lit. d, Strafgesetz mit 7. Dezember 1948 aus dem Dienststand entlassen.

Die nachstehend Genannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 346; WVB — P 4206/08/1a.) Johann Bublik, Kartenverkäufer der WVB.

(Pr.Z. 360; WEW — D.Z. 125.) Rudolf Malocha, Kesselmaurer der WEW.

(Pr.Z. 358; M.Abt. 2 a — M. 57.) Adolf Meuser, Oberwerkmeister.

(Pr.Z. 359; WEW — D.Z. 126.) Wilhelm Pöchhacker, Maschinenwärter der WEW.

Berichterstatter: StR. Rohrhofer.

(Pr.Z. 363; M.Abt. 48 — 593.)

Abverkauf von Kraftfahrzeugen (§ 99 GV. — An den GRA. II und Gemeinderat.)

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. Flödl.

(Pr.Z. 350; M.Abt. 57 — Tr 1686/48.)

Rückstellungsvergleich mit Dr. Paul Abel, betreffend Hälfte der Liegenschaft EZ. 461, Gdb. Mödling. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 351; M.Abt. 57 — Tr 1228/48.)

Rückstellungsvergleich mit Hedwig Reimann, Johanna Quittner und Elisabeth Marietta Christiansen, betreffend Liegenschaft EZ. 693, Gdb. Grinzing, mit dem Hause 19, Strassergasse 34. (§ 93 GV.)

(Pr.Z. 352; M.Abt. 57 — Tr 190/48.)

Ankauf der Liegenschaft 4, Schelleingasse Nr. 30, (ehem. Drasche-Schlößl), in EZ. 301 des Gdb. der K.G. Wieden von Emmerich Winter.

(Pr.Z. 353; M.Abt. 57 — Tr 890.)

Rückstellungsvergleich mit Isidor Steiner und Leopold Josef Windholz, betreffend Liegenschaft EZ. 33, Gdb. Ober-Baumgarten, mit Haus Linzer Straße 258.

(A.Z. 4/49; M.Abt. 37 — XIV — Bb 579/48.)

Der Einbau von 2 Wohnungen in das Dachgeschoß des Hauses 14, Mitisgasse, Or.Nr. 15, E.Z. 1512, Gdb. Penzing, abweichend von den Bestimmungen des § 89 Abs. 4, IO für Wien, wird gemäß § 17, L.G.Bl. für Wien Nr. 5/47, und die Überschreitung der zulässigen Gebäudehöhe gemäß § 79/1, BO. für Wien, bestätigt.

(A.Z. 88/49; M.Abt. 42 — XV/5/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 15, Linzer Straße — Mariahilfer Straße — Winkelmannstraße, mit einem Kostenerfordernis von 28.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721, Post 71, bedeckt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A.Z. 8/49; M.Abt. 36 — 21702/48.)

Für die Entrichtung der anlässlich der Baubewilligung, M.Abt. 36 — 14610/48, Wiederaufbau des kriegszerstörten Gebäudes auf der Liegenschaft 4, Favoritenstraße 43, E.Z. 1076 des Gdb. Wieden, vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 2366 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes die Erleichterung durch Zahlung in vier Monatsraten und zwar die erste Rate zu 593 S zahlbar am 1. Februar 1949, die weiteren Raten zu 591 S jeden Monatsersten in den darauffolgenden drei Monaten, bewilligt.

(A.Z. 70/49; M.Abt. 42 — V — 2/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 5, Bacherplatz, mit einem Kostenerfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 100/49; M.Abt. 48 — 593/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Magistratsabteilung 48 wird ermächtigt, 41 Lastkraftwagen und 2 Lastwagenanhänger aus den Beständen der Gemeindeverwaltung zu veräußern.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 68/49; M.Abt. 42 — XII — 4/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Gartenanlage 12, Dunkergasse, mit einem Kostenerfordernis von 27.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721/71 bedeckt.

(A.Z. 57/49; M.Abt. 37 — Bb XXI/800/48.)

Die gemäß § 70 der BO. für Wien zu erteilende Baubewilligung für die Wiederherstellung eines durch Kriegseinwirkung teilweise zerstörten Siedlungshauses auf der Liegenschaft Gst. Nr. 2229/161, E.Z. 935 des Gdb. Leopoldau, 21, Nordrandsiedlung, Or.Nr. 202, wird gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift vom 16. November 1948 bestätigt.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VII

Sitzung vom 10. Februar 1949

Vorsitzender: GR. Dinstl.

Anwesende: Amtsf. StR. Rohrhofer, die GR. Deibl, Fronauer, Fürstenhofer, Pleyl, Dipl.-Ing. Rieger, Felix Swoboda, Wallaschek, ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, OSR. Dipl.-Ing. Loibl, SR. Dipl.-Ing. Barousch.

Entschuldigt: GR. Bock, Schandara, Dr. Soswinski, Wiedermann.

Schriftführer: AR. Knirsch.

Berichterstatter: GR. Fronauer.

(A.Z. 7/49; M.Abt. 48/6205/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Gemeinderatsausschuß II und den Gemeinderat weitergeleitet.

Der Beschluß des Stadtsenates vom 22. Dezember 1948, Pr.Z. 2326, wonach dem städtischen Fuhrwerksbetrieb gemäß § 99 G.V. für die Beschaffung von Roh- und Lagermaterialien sowie zum Ankauf von Treibstoffen ein Betriebskredit von 2.000.000 S zur Verfügung gestellt wurde, wird nachträglich genehmigt.

(A.Z. 5/49; M.Abt. 37 — XIV — Bb 521/48.)

Anlässlich der beabsichtigten Zubauten im Hause 14, Linzer Straße, Or.Nr. 32, E.Z. 229, Gdb. Penzing, wird der Abstandnahme von der Verpflichtung zur Einhaltung der Baulinie unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 22. November 1948 gemäß § 9, Abs. 4, BO. für Wien, zugestimmt.

(A.Z. 17/49; M.Abt. 37 — XIV/Bb 418/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf jederzeitigen Widerruf zu erteilende nachträgliche Baubewilligung für die Errichtung eines Schuppens auf der Liegenschaft 14, Prochstraße — Ameisgasse, Gst. Nr. 603/137 und 603/136, ö. G., K.G. Penzing, wird unter den Vorschriften der Bauverhandlungsschrift vom 14. Dezember 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 61/49; M.Abt. 49 — 86/49.)

Für den Mehraufwand an Allgemeinen Unkosten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 727, Stadtförste, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 31.320 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 12.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 727, Stadtförste, unter Post 6 b, Sonstige Erlöse, zu decken ist.

(A.Z. 79/49; M.Abt. 37 — Bb XII/648/47.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien auf Widerruf zu erteilende Baubewilligung für den teilweisen Wiederaufbau des Hauses 12, Wilhelmstraße 48, E.Z. 527 des Gdb. Unter-Meidling, Gst. Nr. 197, wird hinsichtlich des vorläufigen wesentlichen Zurückbleibens gegen die vorgeschriebene Gebäudehöhe gemäß § 79, Abs. 3, der BO. für Wien unter den in der Verhandlungsschrift vom 26. Jänner 1949 gestellten Bedingungen bestätigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 69/49; M.Abt. 42 — X/2/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 4, Ghegaplatz, mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 953/48; M.Abt. 37 — Bb XIII/549/48.)

1. Für den Neubau nach Kriegsschaden auf der Liegenschaft E.Z. 168 des Gdb. Hietzing, 13, Wattmannsgasse, Or.Nr. 27, wird die Baubewilligung hinsichtlich der über die ganze Gebäudelänge sich erstreckenden Höherführung des Hauses über die bauklassenmäßige Höhe von 12 m gemäß § 79, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

2. Der Herstellung eines Balkons vor der Baulinie wird im Sinne des § 86, Abs. 2 c), der BO. für Wien zugestimmt und der Bescheid hierüber gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

3. Die Baubewilligung wird schließlich hinsichtlich des Einbaues von Hauspersonalstuben im Dachgeschoss im Sinne des § 17 des Gesetzes vom 20. Februar 1947, L.G.Bl. Nr. 5, betreffend Sonderbestimmungen über den Wiederaufbau Wiens, unter den Bedingungen der Bauverhandlungsschrift bestätigt.

(A.Z. 98/49; M.Abt. 48 — 634/49.)

Der Verkauf des Dieselnstromaggregates an die Firma Dipl.-Ing. Hitzinger & Co., Linz a. d. D., Annagasse 2, zum Preise von 25.200 S (Schilling Zwanzigfünftausendzweihundert), wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

(A.Z. 18/49; M.Abt. 36 — 22493/48.)

Für die Entrichtung der Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 9451,40 S, die anlässlich der Baubewilligung für den mit Zahl M.Abt. 36 — 15358/47 genehmigten Werkstättenzubau auf den Liegenschaften 4, Schönburgstraße 27 und 29, E.Z. 298 und 300 des Gdb. Wieden, vorgeschrieben wurde, wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes eine 50prozentige Ermäßigung und eine Erleichterung durch Zahlung in sechs Monatsraten, und zwar die erste Rate per 825,70 S am 1. Februar 1949, die weiteren Raten zu 780 S jeden Monatsersten in den darauffolgenden fünf Monaten, bewilligt. Sollte aber das Objekt über die genehmigte Bestandsdauer von 15 Jahren weiterbestehen, ist nach Ablauf dieser Frist die 50prozentige Ermäßigung im Betrage von 4725,70 S nachzuzahlen.

(A.Z. 71/49; M.Abt. 42 — XVI/1/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 16, Ludo Hartmann-Platz, mit einem Kostenerfordernis von 43.500 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 92/49; M.Abt. 36 — 70707/48.)

1. Der Einbau zweier Kellereinwurfschächte in den Gehsteig or der Liegenschaft 4, Graf Starhemberg-Gasse 28, E.Z. 764 des Gdb. Wieden, im Zuge der Errichtung eines Altersheimes wird unter Einhaltung der in der Bauverhandlungsschrift vom 29. November 1948 gestellten Bedingungen gemäß § 86, Abs. 2 d), der BO. für Wien zugestimmt und die zu erteilende Baubewilligung gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

2. Für die Entrichtung der anlässlich der Bauverhandlung vom 29. November 1948 vorgeschriebenen K.E.G. im Betrage von 3528 S wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes ein Zahlungsaufschub bis 31. März 1949 gewährt.

Berichterstatter: GR. Deibl.

(A.Z. 75/49; M.Abt. 42 — II/4/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 2, Sterneckplatz, mit einem Kostenerfordernis von 86.500 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 66/49; M.Abt. 35/4982/48.)

Die Baubewilligung zur Herstellung eines Transportschachtes in der Einfahrt des Hauses 7, Kaiserstraße 43, E.Z. 364/VII, wird gemäß § 133, Abs. 1, der BO. für Wien erteilt.

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A.Z. 60/49; M.Abt. 49/83/49.)

Für Mehraufwand bei Behebung von Kriegsschäden an der Lainzer Tiergartenmauer wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 727, Stadforste, unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 230.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 8000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 727, Stadforste, unter Post 21, Raum- und Hauskosten, zu decken ist.

(A.Z. 73/49; M.Abt. 42 — XVIII/7/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 18, Ebner Eschenbach-Park, mit einem Kostenerfordernis von 85.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 3/49; M.Abt. 36 — 16047/48.)

Die anlässlich der gemäß § 71, BO. f. Wien, zu erteilenden Baubewilligung, M.Abt. 36 — 7080/47, für die Errichtung eines ebenerdigen Werkstättengebäudes auf dem Grundstück 3, Eslarnngasse 15—17, E.Z. 2881, des Gdb. Landstraße vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes von 4536 S um 25 Prozent auf 3402 S ermäßigt.

(A.Z. 67/49; M.Abt. 35 — 4804/49.)

Der Antrag, die Baubewilligung zur Errichtung einer Warthalle bei der Straßenbahnhaltestelle 15, Mariahilfer Straße — Winkelmannstraße, Gst. 792/3, öffentliches Gut, gemäß § 133, Abs. 1, der BO. f. Wien zu erteilen, wird abgelehnt.

(A.Z. 56/49; M.Abt. 37 — Bb XI/602/48.)

Die gemäß § 71 der BO. für Wien zu erteilende nachträgliche Baubewilligung für die Behebung von Kriegsschäden durch Wieder-

Fuhrwerksunternehmung
Sand- und
Schottergewinnung

Johann Muer u. Josef Kleedorfer
Wien XXII/147, Varnhagengasse 6

Sandgrube Stammersdorf, Rendezvousberg
Telephon F 22-4-69 und A 61-0-52

A 629/12

aufbau des teilweise zerstörten Wohn- und Wirtschaftsgebäudes sowie durch den Anbau eines gemauerten Nebengebäudes auf dem der Gemeinde Wien gehörigen Grundstück Nr. 702 in E.Z. 981 der K.G. Kaiser-Ebersdorf wird unter den Bedingungen der Verhandlungsschrift vom 31. Dezember 1948 gemäß § 133, Abs. 2, der BO. für Wien bestätigt.

Berichterstatter: GR. Wallaschek.

(A.Z. 77/49; M.Abt. 42 — Div. 33/49.)

Für Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 721 unter Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 1.600.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 96.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 721 unter Post 6 b, Sonstige Erlöse, zu decken ist.

(A.Z. 72/49; M.Abt. 42 — XX/2/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 20, Mortaraplatz, mit einem Kostenerfordernis von 66.000 S, wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721, Post 71, bedeckt.

(A.Z. 58/49; M.Abt. 37 — Bb 824/48.)

Für die anlässlich des Wiederaufbaues des durch Kriegseinwirkung zerstörten Werkstättengebäudes auf der Liegenschaft E.Z. 113, Gdb. Donauefeld, 21, Schenkendorfgasse 18, bemessene und vorgeschriebene Kanaleinmündungsgebühr im Betrage von 756 S wird eine Zahlungserleichterung dahin bewilligt, daß dieser Betrag in neun monatlichen Teilbeträgen von 75 S und einem Teilbetrag von 81 S entrichtet wird.

Berichterstatter: GR. Pleyl.

(A.Z. 41/49; M.Abt. 36 — 22956/48.)

Anlässlich der Errichtung eines Wohn- und Geschäftshauses an Stelle des durch Kriegseinwirkung weitgehend zerstörten und bis auf Straßenniveau abgetragenen Gebäudes auf der Liegenschaft 9, Kinderspitalgasse, Or.Nr. 7, E.Z. 1243/IX, wird gemäß § 21 des K.E.G.-Gesetzes die Entrichtung der mit 2604 S vorgeschriebenen Kanaleinmündungsgebühr in drei Monatsraten bewilligt. Die erste Monatsrate in der Höhe von 850 S ist am 1. Jänner fällig, die beiden anderen an den folgenden Monatsersten im Betrage von 877 S.

(A.Z. 74/49; M.Abt. 42 — XVII/3/49.)

Die Durchführung der Wiederinstandsetzung der Parkanlage 17, Pezlpark, mit einem Kostenerfordernis von 50.500 S wird genehmigt.

Die Kosten erscheinen im Hauptvoranschlag für das Jahr 1949 unter Ausgaberrubrik 721/71 bedeckt.

DACHDECKEREI WEISER BÜRO UND LAGERPLATZ:
WIEN X, QUELLENSTRASSE Nr. 126
TELEPHON U 43-1-55 und U 41-4-20 A 187

Gemeinderatsausschuß VIII

Sitzung vom 10. Februar 1949

Vorsitzender: GR. Weber,

Anwesende: Amtsf. StR. Albrecht, die GR. Fischer, Haas, Maller, Küblböck, Pleyl, Schwaiger, Reiser, Swoboda.

Entschuldigt: Die GR. Haim, Schandara.

Schriftführer: Pelz.

Berichterstatter: GR. Reiser

(A.Z. VIII/1/49; M.Abt. 53 — B/Allg. Ang. 5/48.)

1. In allen Fällen, in denen zufolge mit gemeinnützigen Siedlungsgenossenschaften und Einzelsiedlern auf städtischem Grund und Boden abgeschlossenen Baurechtsverträgen eine jeweilige Ermäßigung des im Verträge festgelegten Bauzinses vorgesehen ist, wird für das Jahr 1948 und rückwirkend für die Jahre 1945 bis 1947 der Bauzins in der ermäßigten Festsetzung wie für das Jahr 1943 belassen, das ist auf das 2000fache des Goldkronenwertes der Grundflächen (= 3000fach nach der Schillingrelation vor dem Jahre 1938) ermäßigt.

Voraussetzung für diese Ermäßigung ist, daß es sich um Siedlungsvorhaben im Sinne des Artikels 12 ff des Statutes des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds BGBl. Nr. 187/25 und um Anlagen handelt, die in der Verwaltung der Magistratsabteilung 53 — Siedlungs- und Kleingartenwesen — stehen.

2. Der Valorisationsfaktor 2000fach (= 3000fach nach der Schillingrelation vor 1938) ist auch für die Berechnung des „Entgeltes für die Benützung von Siedlerstellen der Stadt Wien“ durch gemeinnützige Siedlungsgenossenschaften für das Jahr 1948 und rückwirkend für die Jahre 1944 bis 1947 in Anwendung zu bringen. (An Finanzausschuß).

Berichterstatter: GR. Schwaiger

(A.Z. VIII/2/49; M.Abt. 52 — A 3/55/48.)

Für vermehrte Ausgaben für Bewirtschaftung von sichergestellten Möbeln und für Möbelschätzungskosten wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 57, Sicherstellung von Möbeln abwesender Wohnparteien (derzeitiger Ansatz 40.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 10.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Fischer

(A.Z. VIII/3/49; M.Abt. 52 — A 3/56/48.)

Für die Begleichung des im laufenden Verwaltungsjahr auf Grund der Neuorganisation vom Konto der Buchhaltungsabteilung IX b auf das Konto der Buchhaltungsabteilung VIII übertragenen Saldos an Grundsteuer der Vorjahre, wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 813, Amtshäuser, unter Post 21, Hauskosten (derzeitiger Ansatz 1.340.000 S), eine vierte Überschreitung in der Höhe von 84.150 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Küblböck

(A.Z. VIII/4/49; M.Abt. 52 — AH VI/28/4/48.)

Der Abschluß eines auf die Dauer von 20 Jahren unkündbaren Mietvertrages zwischen der Zentralorganisation der Kriegsoffer Österreichs, Bezirksgruppe Mariahilf, und der Magistratsabteilung 52 — Verwaltung der städtischen Wohnhäuser und Amtsgebäude — für 3 Räume im städtischen Amtshaus Amerlingstraße 11, laut beiliegendem Entwurf, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Maller

(A.Z. VIII/5/49; M.Abt. 52 — A 7/28/48.)

Die Abschreibung des für die städtischen Wohnhäuser im 26. Bezirk, Weidling, pro 1945 vom Inkassanten Thomas Rath eingehobenen Mietzinses im Betrage von 580.69 S — der bei der städtischen Wohnhäuserverwaltung mit Rücksicht auf die Kriegsergebnisse nicht eingelangt ist — wegen Uneinbringlichkeit, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Pleyl

(A.Z. VIII/6/49; M.Abt. 52 — E IX 3/6/47.)

Die Abschreibung des von der ehemaligen Hausbesorgerin der städtischen Althäuser 9, Badgasse 1 und 7, Franziska Nimpfer nicht abgeführten Mietzinses im Betrage von 796.65 S wegen Uneinbringlichkeit, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Küblböck

(A.Z. VIII/7/49; M.Abt. 52 — X Y/1/49.)

Die Abschreibung des der Hauswartin Anna Mlensky vom städtischen Wohnhaus 10, Quellenstraße 24 b, Stg. 29 und 30, ein-kassierten Mietzinses pro April 1945 im Betrage von 472.38 S wegen Uneinbringlichkeit, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger

(A.Z. VIII/8/49; M.Abt. 50 — 8/A IV/49.)

Für den durch die gesteigerte Anzahl der Prozesse zur Klärung der Rechtsverhältnisse bei vorläufigen Benützungsbewilligungen vermehrten Aufwand, wird im Voranschlag 1948, zu Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 27, Gerichtskosten und Rechtsgebühren (derzeitiger Ansatz 80.000 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 60.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Swoboda

(A.Z. VIII/9/49; M.Abt. 52 — A 50/204/48.)

Die Abschreibung der für die Kündigung der Wohnung 20, Engelsplatz 9/3/9 (ehem. Hauptmieter Rudolf Schrattnner) aufgelaufenen Prozeßkosten in der Höhe von 438.68 S wegen Uneinbringlichkeit, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Haas

(A.Z. VIII/10/49; M.Abt. 52 — A 3/3/49.)

Für erhöhte Aufwendungen bei den Kosten der Mietzinseinhebung und für den Bürobedarf des der Magistratsabteilung 52 angegliederten Möbelreferates, wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 27, Allgemeine Unkosten (derzeitiger Ansatz 280.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 70.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 811, Städtische Wohnhäuser, unter Post 4 a, Mietzins und Ersatz von Herstellungskosten, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Schwaiger

(A.Z. VIII/11/49; M.Abt. 52 — A 3/4/49.)

Für erhöhte, zum Teil rückwirkende Aufwendungen für Zumietungen, wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 813, Amtshäuser, unter Post 21, Hauskosten (derzeitiger Ansatz 1.424.150 S), eine fünfte Überschreitung in der Höhe von 90.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 813, Amtshäuser, unter Post 4 a, Miet- und Anerkennungszinse, Ersätze von Betriebskosten und Steuern durch Mietparteien, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Fischer

(A.Z. VIII/12/49; M.Abt. 52 — G XXIV 44/4/48.)

Die Abschreibung des Mietzinsrückstandes für die Wohnung Nr. 1 des städtischen Wohn-



hauses Wien 24, Wiener Neudorf, Parkstraße 4, im Betrage von 268.93 S wegen Uneinbringlichkeit, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger

(A.Z. VIII/13/49; M.Abt. 53 — Div. 48/49.)

Für die Zuführung des Bundeszuschußteilbetrages für Schädlingsbekämpfung an die Rücklagen, wird für das Jahr 1948 eine im Voranschlag nicht vorgesehene Ausgabe von 23.650 S genehmigt, die auf der neu zu eröffnenden Rubrik 821, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 37, Zuführung des Bundesbeitrages für Schädlingsbekämpfung an die Rücklage zu verrechnen und in nicht veranschlagten Einnahmen der Rubrik 821, Siedlungen und Kleingärten, unter Post 3, Beitrag des Bundes für Schädlingsbekämpfung, zu decken ist. (An Finanzausschuß).

Berichterstatter: GR. Swoboda

(A.Z. VIII/14/49; M.Abt. 52 — E II 15/49.)

Die Abschreibung eines Mietzinsrückstandes im Betrage von 900.98 S für das städtische Wohnhaus 2, Obere Donaustraße 101 bis 103, wegen Uneinbringlichkeit, wird genehmigt.

Berichterstatter: GR. Küblböck

(A.Z. VIII/15/49; M.Abt. 52 — A 3/6/49.)

Für vermehrte Ausgaben für Bewirtschaftung von sichergestellten Möbeln wird im Voranschlag 1948 zu Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 57, Sicherstellung von Möbeln abwesender Wohnparteien (derzeitiger Ansatz 50.000 S), eine sechste Überschreitung in der Höhe von 6000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 801, Allgemeine Wohnungsangelegenheiten, unter Post 9, Verschiedene Einnahmen, zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Pleyl

(A.Z. VIII/16/49; M.Abt. 52 — XI BA/89/46.)

Die Abschreibung des Zinsinkassoabganges für die städtische Wohnhausanlage 11, Hasenleiten, Block 21, Stg. 1—4, pro April 1945 im Betrage von 856.40 S infolge der Kriegsergebnisse, wird genehmigt.

SPENGLEREI

für
Bau
und
Ornamente

Ges. gesch.

METALLWARENFABRIK**G. NOVOTNY**

WIEN XIV/89, Märzstraße 130

Telephon A 31-4-78

A 712/52

Berichterstatte: GR. Fischer

(A.Z. VIII/17/49; M.Abt. 52 — XXI M/3/49.)

Die Abschreibung des von der Hauswartin der städtischen Wohnhausanlage 21, Kinzerplatz 10—11, Stg. 2, Juliana Pokorny, im Wege der Postsparkasse abgeführten Mietzinsbetrages von 604 S mit Rücksicht auf das erfolglose Ermittlungsverfahren hinsichtlich der Überweisungsgrundlagen, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/18/49; M.Abt. 52 — XXI E/3/49.)

Die Abschreibung des von der Hauswartin der städtischen Wohnhausanlage 21, Mühlshüttelgasse 55—77 Stg. 6, Katharina Daniec, im Wege der Postsparkasse abgeführten Mietzinsbetrages von 372,78 S mit Rücksicht auf das erfolglose Ermittlungsverfahren hinsichtlich der Überweisungsgrundlagen, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/19/49; M.Abt. 52 — XXI F/13/49.)

Die Abschreibung des von der Hauswartin der städtischen Wohnhausanlage 21, Brünner Straße 34—38, Stg. 8, Franziska Horacek, im Wege der Postsparkasse abgeführten Mietzinsbetrages von 1249,08 S mit Rücksicht auf das erfolglose Ermittlungsverfahren hinsichtlich der Überweisungsgrundlagen, wird genehmigt.

(A.Z. VIII/20/49; M.Abt. 53 — Klg. XII/1/49.)

1. Dem zum Österreichischen Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter gehörigen Kleingartenverein „Gartenfreunde XII“ wird für dringliche im besonderen Vereinsinteresse gelegene Anschaffungen ein Darlehen von 10 000 S auf fünf Jahre bewilligt.

2. Das Darlehen ist mit 3 Prozent jährlich im nachhinein zu verzinsen und ab ersten Monatsersten nach Flüssigmachung in 59 aufeinanderfolgenden gleichen Monatsraten von 167 S und einer anschließenden Restrate von 147 S zu tilgen.

3. Die Bewilligung dieses Darlehens wird an die weitere Bedingung geknüpft, daß der Österreichische Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter, 6, Getreidemarkt 11, für das Darlehen die Haftung als Bürge und Zahler übernimmt.

(A.Z. VIII/21/49; M.Abt. 53 — St. R. S. 5/49.)

1. Die Abschreibung als Richtigstellung buchmäßig doppelt ausgewiesener Darlehens- und Zinsenrückstände für die Wirtschaftsgebäude in den Stadtrandsiedlungsanlagen „Hirschstetten“, „Neustraßbäcker“, „Leopoldau

I und II“ und „Leopoldau V“ im Gesamtbetrage von 27.036,56 S wird genehmigt.

2. Der mit Vorgenehmigung des Herrn Bürgermeisters erfolgte Abverkauf des Wirtschaftsgebäudes samt Schuppen in der Stadtrandsiedlungsanlage „Aspern“ an die Firma Emil Höchsmann, 1, Dominikanerbastei 10, auf Grund deren Angebotes vom 26. Jänner 1948 zu dem Betrage von 9000 S wird genehmigt; demgemäß ist der noch ausgewiesene Darlehens- und Zinsenrückstand von zusammen 14.505,66 S abzuschreiben, während der eingegangene Abbrucherlös von 9000 S auf der hiezu eröffnenden Einnahmeposition der Rubrik 821 definitiv in Empfang zu verrechnen ist.

(A.Z. VIII/22/49; M.Abt. 5 — Da 26/49.)

Die Stadt Wien gibt ihre Zustimmung, die der Siedlungsgenossenschaften „Altmannsdorf-Hetzendorf“ reg. Gen. m. b. H., 12, Rosenhügelstraße 35 a, der gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft „Süd-Ost“, reg. Gen. m. b. H., 10, Laaer Straße 166, und der gemeinnützigen Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft „Siedlungsunion“ reg. Gen. m. b. H., 21, Polletstraße 36, aus Mitteln des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds bewilligten Darlehens von 2.624.583,38 S, beziehungsweise 1.288.651,18 S, beziehungsweise 124.822,49 S, je samt Anhang, außer ob den bezüglichen Baurechtseinlagen auch simultan ob den dazugehörigen Grundbucheinlagen im Sinne des § 15 des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes grundbücherlich sicherzustellen. (An Finanzausschuß).

Berichterstatte: StR. Albrecht

(A.Z. VIII/23/49; M.D. — 4447/48.)

Der amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe VIII beantwortet einen, von den Gemeinderäten Lauscher und Genossen in der Gemeinderatssitzung vom 2. Dezember 1948 eingebrachten dringlichen Antrag, betreffend Hauseinsturz Salvatorgasse im 1. Bezirk, welcher einstimmig zur Kenntnis genommen wurde.

Veränderungen im Dienststellen- und Telefonverzeichnis der Stadt Wien

Zur Richtigstellung auf den hiefür vorgesehenen leeren Veränderungsblättern nach jeder Geschäftsgruppe

Auf Seite 3:

2. Zeile von oben zu streichen: 23-5-35, zu setzen: 21-4-11.

Auf Seite 8:

2. Zeile von oben zu streichen: 409.
5. Zeile von oben zu streichen: 769, zu setzen: 409.
6. Zeile von oben zu streichen: 343, zu setzen: 717.

Auf Seite 15:

5. Zeile von oben zu streichen: I, Strauchgasse 1—3, II. St., U 28-5-30, zu setzen: II, Karmelitergasse 9, I. St., A 41-5-35.
14. Zeile von unten zu streichen: Liesing 66, zu setzen: A 58-5-60.

Auf Seite 19:

2. Zeile von oben zu streichen: 717, zu setzen: 122.

Auf Seite 20:

20. Zeile von oben zu streichen: VI, Rahlgasse 2, zu setzen: V, Bräuhäusgasse 50, A 32-1-28 U.
22. Zeile von oben zu streichen: Keplergasse 11, zu setzen: Alxingergasse 82.
24. Zeile von oben hinzuzufügen: A 31-6-49.

Auf Seite 26:

14. Zeile von oben zu streichen: 30-5-50, zu setzen: 58-5-20.

Auf Seite 36:

1. Zeile von unten zu streichen: B 38-5-18/19, zu setzen: A 37-508/9.

Auf Seite 37:

16. Zeile von oben zu streichen: B 39-5-75, zu setzen: A 37-5-25.
1. Zeile von unten zu streichen: B 34-5-30, zu setzen: A 37-5-30/37.

Auf Seite 38:

23. Zeile von oben zu streichen: 29-4-15, zu setzen: 23-500/06.
24. Zeile von unten zu streichen: B 39-5-75/79, zu setzen: A 37-5-55 und A 37-5-25.
22. Zeile von unten zu streichen: B 36-5-55/59, zu setzen: A 37-5-55 und A 37-5-25.
15. Zeile von unten zu streichen: B 39-5-75, B 36-5-55/59, zu setzen: A 37-5-55 und A 37-5-25.

Auf Seite 47:

15. Zeile von oben zu streichen: Leiter derzeit unbesetzt, zu setzen: Paula, Dr.-Ing. Gottfried.
16. Zeile von oben zu streichen: Schönecker, Dipl.-Ing. Ed., zu setzen: Ruprecht, Dipl.-Ing. Franz.
4. Zeile von unten zu streichen: 23-4-13, zu setzen: 28-5-80/83.

Auf Seite 57:

1. bis 9. Zeile von unten zu streichen: ganzer Absatz.
15. Zeile von unten zu streichen: Paula, Dr.-Ing. Gottfried.

Auf Seite 58:

1. bis 20. Zeile von oben zu streichen: ganzer Absatz.

Auf Seite 75:

8. Zeile von unten zu streichen: 42, VI, Rahlgasse 2.
12. Zeile von unten zu streichen: 36, V, Stolberggasse 53.
14. Zeile von unten zu streichen: 33, V, Margaretenstraße 103.
9. Zeile von oben zu streichen: Fieber Robert, zu setzen: Wolf Hermann.
18. Zeile von oben zu streichen: 2, I, Werdertorgasse 6.

Auf Seite 76:

1. Zeile von unten zu streichen: Knollgasse 6, zu setzen: Rupertusplatz 1.
2. Zeile von unten zu streichen: 147, XVII, Wichtelgasse 67.
3. Zeile von unten zu streichen: Lienfelder-gasse 96, zu setzen: Wichtelgasse 67.
7. Zeile von unten zu streichen: 139, XVI, Gruber-gasse 4.
8. Zeile von unten zu streichen: 138, XVI, Wilhelminenstraße 94.
13. Zeile von unten zu streichen: 125, XVI, Schinaglgasse 5.
18. Zeile von unten zu streichen: 114, XV, Fries-gasse 10.
22. Zeile von unten zu streichen: 107, XIV, Lortzinggasse 2.
6. Zeile von oben zu streichen: 65, X, Erlach-gasse 91.

Auf Seite 77:

16. Zeile von unten zu streichen: 198, XXII, Eßling 5.

Auf Seite 102:

12. Zeile von oben zu streichen: B 22-5-25, zu setzen: B 22-5-29, Kl. 86.
8. Zeile von oben zu streichen: B 22-3-75.

Auf Seite 106:

Nach 18. Zeile von unten zu setzen: M.Abt. 37, XIX, Hohe Warte 32, A 16-0-06.
Die bisherigen Veränderungen im Dienststellen- und Telefonverzeichnis sind in den Nummern 22, 44, 45, 59, 62, 70, 81, 86, 99 ex 1948 und 8 ex 1949 erschienen.

Franz Schneider's Söhne

BAUSPENGLEREI

Installationen von Gas- und Wasserleitungen
und sanitäre Anlagen

Wien II. Praterstraße 68

A 810/1

Telephon R 49-0-83

Kundmachung

Gemäß § 33 des Wirtschaftstreuhänder-Kammergesetzes (BGBl. Nr. 20/1948) und gemäß §§ 1 und 2 der Wirtschaftstreuhänderkammer-Mitgliederverordnung (WTMV., BGBl. Nr. 37/1949) wird verläubar:

Zum Zwecke einer einmaligen Gesamtüberprüfung der Berechtigung zur Mitgliedschaft bei der Kammer der Wirtschaftstreuhänder haben in der Zeit vom 1. März 1949 bis 30. Juni 1949 alle physischen und juristischen Personen sowie Personengemeinschaften, die innerhalb des Bundesgebietes eine Tätigkeit ausüben, welche die Mitgliedschaft zur Kammer der Wirtschaftstreuhänder begründet, ihre Tätigkeit zu melden und die Befugnis zur Ausübung dieser Tätigkeit nachzuweisen; gemäß den Bestimmungen der §§ 3 und 32 des Wirtschaftstreuhänder-Kammergesetzes sind Mitglieder der Kammer der Wirtschaftstreuhänder:

- a) Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften;
- b) vereidigte Buchprüfer, ständig gerichtlich beidete Sachverständige für das Buch- und Rechnungsfach (Gruppe XLIV a) und Inventurkommissäre, ferner physische und juristische Personen sowie Personengemeinschaften, die zu einer Tätigkeit gemäß § 1 a, Abs. (1), Buchst. b, Ziff. 34, der Gewerbeordnung (Buchsachverständige, Finanz- und Wirtschaftsberater, Bücherrevisoren, Buchführer usw.) befugt sind;
- c) Steuerberater, Steuerberatungsgesellschaften, Helfer in Steuersachen und Devisenberater.

Dabei gilt folgendes:

1. Der Meldungspflicht unterliegen alle Befugnisinhaber, welche innerhalb des Bundesgebietes einen Betrieb unterhalten oder eine Befugnis besitzen, die auf einen innerhalb des Bundesgebietes gelegenen Standort lauten.

2. Zur Meldung hat der Befugnisinhaber persönlich zu erscheinen; nur in Ausnahmefällen kann er sich durch eine wohlunterrichtete, schriftlich bevollmächtigte, eigenberechtigte Person vertreten lassen.

Bei Wirtschaftstreuhänderkanzleien, die unter öffentlicher Verwaltung stehen, trifft die Meldepflicht den öffentlichen Verwalter, bei Pachtbetrieben den Pächter und den Verpächter, bei juristischen Personen und Personengemeinschaften den der Behörde gegenüber verantwortlichen Geschäftsführer, bei Suspendierten den Suspendierten und den Kanzleiverweser.

Die Meldung hat grundsätzlich bei der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Wien 3, Rennweg 25, Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 11 Uhr und 13 bis 15 Uhr zu erfolgen.

3. Um den zur Meldung verpflichteten Berufsangehörigen in den Bundesländern ihre Meldungspflicht zu erleichtern, wird die Kammer in die Bundesländer zu den Landesstellen (mit Ausnahme von Niederösterreich und dem Burgenland) fliegende Kommissionen zur Entgegennahme der Meldungen entsenden.

Für die Bundesländer werden die näheren Bestimmungen über Ort und Zeit der Meldung in der „Wiener Zeitung“ und der jeweiligen amtlichen Landeszeitung zeitgerecht verlaubar werden. Wer seine Meldung nicht innerhalb der noch zu verlaubaren Zeit bei der fliegenden Kommission abgibt, kann diese nur mehr bis zum 30. Juni 1949 bei der Kammer in Wien nachholen.

4. Um eine klaglose Abwicklung des Meldungsverfahrens zu gewährleisten, werden die Befugnisinhaber, die bereits von der Kammer erfaßt sind, im Rundschreibewege, beziehungsweise durch Einzelaufforderung eingeladen werden, ihrer Meldungspflicht nachzukommen. Diese Aufforderung wird insbesondere die genaue Angabe von Ort und Zeit der Meldung enthalten.

5. Mitzubringen sind: Identitätsausweis, beziehungsweise Ausländerausweis;

- Geburtsurkunde;
- Heiratsurkunde;
- Bescheinigung über den Wohnort;
- Staatsbürgerschaftsnachweis (Auszug aus der Heimatrolle, Paß und dergleichen, wobei der Ausstellungstag dieser Urkunden nach dem 27. April 1945 liegen muß);

Nachweis, daß der Meldepflichtige nicht nach § 17, Abs. (2), des Verbotsgesetzes 1947 registriert ist; bei protokollierten Firmen: Handelsregisterauszug; bei registrierten Genossenschaften: Auszug aus dem Genossenschaftsregister; bei unter öffentlicher Verwaltung stehenden Betrieben: Bestelldekret des öffentlichen Verwalters;

Nachweis der Berechtigung zur Ausübung der angemeldeten Befugnis: Gewerbebescheinigung gemäß § 1 a, Abs. (1), Buchst. b, Ziff. 34, der Gewerbeordnung, Zulassungsdekret als Helfer in Steuersachen, Devisenberater oder Steuerberater, Dekret über die Bestellung und Vereidigung als ständig gerichtlich beideter Sachverständiger für das Buch- und Rechnungsfach, vereidigter Buchprüfer oder Wirtschaftsprüfer, Zulassung als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, beziehungsweise Steuerberatungsgesellschaft usw., ferner Bescheinigungen der zuständigen Behörde über den Bestand der Befugnis;

selbständige über das Unternehmen gesondert ergangene Zusatzbescheide, wie über Standortver-

legung, Errichtung von weiteren Betriebsstätten und ähnliches, Witwenfortbetrieb, Deszendentenfortbetrieb, Geschäftsführerbestellung und dergleichen;

bei Pächtern eines Gewerbebescheines gemäß § 1 a, Abs. (1), Buchst. b, Ziff. 34, der Gewerbeordnung: Pachtbescheid;

Nachweis der Verfügungsmöglichkeit über die Räumlichkeiten, in denen die wirtschaftstreuhänderische Tätigkeit ausgeübt wird (Meldezettel oder Bestätigung des Hauseigentümers oder Mietvertrag);

letzter Einkommen- (beziehungsweise Körperschafts-) Steuerbescheid; beziehungsweise, soweit vorhanden, letzter Gewerbesteuerbescheid.

Da bei ordnungsgemäß durchgeführter Meldung gleichzeitig die Mitgliedsausweise ausgefertigt werden sollen, ist weiter noch ein Lichtbild in der für Paßzwecke vorgeschriebenen Form beizubringen.

Gemäß § 37 des Wirtschaftstreuhänder-Kammergesetzes, beziehungsweise gemäß § 15 der Umlagenordnung der Kammer wird zur Deckung der Kosten des Überprüfungsverfahrens eine Sondergebühr in der Höhe von 25 Prozent der jeweiligen Grundgebühr des Berufsangehörigen eingehoben.

Diese Sondergebühr beträgt:

für juristische Personen und Personengemeinschaften 50 S,

für Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und Steuerberater 25 S.

für sonstige Berufsangehörige 12.50 S.

Um eine reibungslose Abwicklung des Meldungsverfahrens zu gewährleisten und Stockungen zu vermeiden, ist es im Interesse jedes meldepflichtigen Kammermitgliedes gelegen, zu der für ihn bestimmten Zeit seiner Meldung am angegebenen Meldeort nachzukommen.

Meldepflichtige, die zu der für sie anberaumten Zeit zur Meldung nicht erscheinen, können als Nachzügler ihrer Meldepflicht ausnahmslos nur mehr am Sitze der Kammer in Wien nachkommen. Als Nachzüglerfrist ist die Zeit vom 1. bis 30. Juni 1949 vorgesehen. Eine genauere Einteilung derselben wird zeitgerecht in der „Wiener Zeitung“, in den amtlichen Landeszeitungen und im Rundschreibedienst der Kammer verlaubar werden.

Befugnisse, deren Bestand nicht nach den oben angegebenen Vorschriften nachgewiesen werden, erlöschen im Sinne des § 35, Abs. (1), Wirtschaftstreuhänder-Kammergesetz, beziehungsweise des § 14 der Wirtschaftstreuhänderkammer-Mitgliederverordnung am 30. Juni 1949.

Auf die Strafbestimmungen des § 41, Wirtschaftstreuhänder-Kammergesetz, bei Nichterfüllung der Meldepflicht wird ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Wien, am 17. Februar 1949.

Kammer der Wirtschaftstreuhänder

Der Kammerdirektor:
Dr. Schmid t e. h.

Der Präsident:
Dr. Il l e t s c h k o e. h.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotbehalte (Pläne, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingungen können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 29 — 440/49)

Vergebung der Arbeiten für den Wiederaufbau der Aspernbrücke über den Wiener Donaukanal im 1.—2. Bezirk.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 30. Mai 1949, 10 Uhr in der M.Abt. 29, Neues Rathaus, Stiege IV, Halbstock, Zimmer 37.

Die sonstigen Ausschreibungsbehalte können in der M.Abt. 29 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

*

(M.Abt. 31 — 684/49)

Vergebung von Lieferungen von Metallarmaturen und Zubehör für die städtischen Wasserwerke.

Schriftliche Anbote bis spätestens Samstag, den 5. März 1949, in der M.Abt. 31, Rohrlager, 14, Guldengasse 2.

Die besonderen Vertragsbedingungen und Vertragsunterlagen können in der M.Abt. 31 während der Amtsstunden eingesehen werden.

Kundmachungen des Einigungsamtes

Beim Einigungsamt Wien wurde ein Kollektivvertrag, Ke 50/48, hinterlegt, abgeschlossen am 17. Juni 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Industrie, Fachverband der Textilindustrie, 1, Börsegasse 18, und dem ÖGB, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, 6, Königseggasse 10, betreffend die Lohn- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter und Arbeiterinnen einschließlich der gewerblichen Lehrlinge in den Unternehmungen, beziehungsweise selbständigen Betriebsabteilungen, die dem Fachverband der Textilindustrie Österreichs angehören.

Dieser Kollektivvertrag wurde im Amtsblatt der „Wiener Zeitung“ vom 28. August 1948 kundgemacht.



*Wir stehen im Trauerfall
mit Rat und Hilfe
zur Verfügung*

STÄDTISCHE BESTATTUNG

WIEN IV GOLDEGGASSE 19 . U 40-5-20 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

ort. gesch.

BAUMEISTER ING. K. SCHROTT

WIEN III,
KOLLERGASSE 15
TELEPHON U 12-4-15

HOCH-, TIEF-,
EISENBETON-
BAU

A 53/V17

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 60/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 16. August 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Handel, 1, Stubenring 8-10, und dem OGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Handel, 1, Deutschermeisterplatz 2, betreffend Gehalts- und Arbeitsregelung für alle Angestellten und Lehrlinge Österreichs. Angestellte im Sinne dieses Kollektivvertrages sind alle Dienstnehmer (auch Auslieferkräfte), auf welche das Angestelltengesetz (BGBl. 292/1921) Anwendung findet sowie sämtliche Sektionen des Handels angehöriger Betriebe.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ vom 12. Oktober 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 58/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 22. Juli 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Industrie, 3, Engelsberggasse 4, und dem OGB, Gewerkschaft der Angestellten in der Privatwirtschaft, Sektion Industrie, 1, Deutschermeisterplatz 2, betreffend Gehälter und Arbeitsregelung für alle dem Angestelltengesetz unterliegenden Dienstnehmer und kaufmännischen Lehrlinge Österreichs, mit Ausnahme von Voralberg, für alle Mitgliederfirmen nachstehender Fachverbände: Fachverband der Bergwerke und eisenerzeugenden Industrie Österreichs, Stein- und keramische Industrie Österreichs, Glasindustrie Österreichs, chemische Industrie Österreichs, Papier-, Zellulose-, Holzstoff- und Pappindustrie Österreichs, papierverarbeitende Industrie Österreichs, Filmindustrie Österreichs, Sägeindustrie Österreichs, Nahrungs- und Genußmittelindustrie Österreichs, ledererzeugende Industrie Österreichs, lederverarbeitende Industrie Österreichs, Gießerei- und Metallindustrie Österreichs, eisen- und metallverarbeitende Industrie Österreichs, Elektroindustrie Österreichs, Textil- und Bekleidungsindustrie Österreichs, Elektrizitätswerke Österreichs, nur für den privatwirtschaftlichen Regelungen unterstehenden Elektrizitätsversorgungsbetriebe mit Ausnahme der Nebenbetriebe. Der Kollektivvertrag gilt nicht für Vorstandsmitglieder, Direktoren, Geschäftsführer von Gesellschaften mit beschränkter Haftung, soweit vorgenannte nicht arbeiterkammerlagepflichtig sind, Feriapraktikanten und Volontäre, Filialleiterinnen von Molkereien.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ vom 14. Oktober 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 39/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 1. Oktober 1947 zwischen dem Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie für den Verband der Brauereien und dem OGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, betreffend die Regelung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse der Arbeiter und Arbeiterinnen, die in jenen österreichischen Brauereien, deren Kontingent laut Verteilungsliste vom 16. August 1946, Kolonne VIII, mehr als 12.000 Hektoliter beträgt, oder in auf eigene Rechnung dieser Brauereien betriebenen Niederlagen beschäftigt sind, vom 7. September 1948 kundgemacht ist.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 7. September 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 44/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 24. Mai 1948 zwischen dem Fachverband der lederverarbeitenden Industrie Österreichs (Verband der Lederwaren- und Kofferindustrie, Verband der Ledertreibriemen- und technischen Lederartikelindustrie) sowie der Bundesinnung der Lederwarenerzeuger, Taschner, Sattler und Riemer Österreichs und der Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, betreffend die Regelung der Arbeitsverhältnisse und Lohnsätze aller Arbeiter, Arbeiterinnen und Lehrlinge mit Ausnahme der Ange-

stellten im Sinne des Angestelltengesetzes und der kaufmännischen Lehrlinge aller Betriebe und Betriebsabteilungen, die Mitglieder der vorstehend angeführten Arbeitgeberorganisationen sind.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 8. August 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 46/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 1. August 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Gewerbe, Bundesinnung der Schuhmacher, und dem OGB, Gewerkschaft der Textil-, Bekleidungs- und Lederarbeiter, Sektion Schuharbeiter, 15, Markgraf Rüdiger-Straße Nr. 4, betreffend die allgemeinen Löhne.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 27. August 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 47/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 16. Juni 1948 zwischen der Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Verkehr, Fachgruppe Spediteure, 1, Judenplatz 3-4, und dem OGB, Gewerkschaft der Bediensteten im Handel, Transport und Verkehr, 1, Teinfaltstraße 7, betreffend die allgemeinen Löhne.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 13. August 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 37/48 eine Lohnvereinbarung hinterlegt, abgeschlossen am 25. August 1947 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Fachverband der Sanatorien, Privat-Hell- und Pflegeanstalten und dem OGB, Gewerkschaft der Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter, betreffend Lohnzuschläge in Wiener Privatheilanstalten, Altersheimen und Kuranstalten.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 11. August 1948 kundgemacht.

Beim Einigungsamt Wien wurde unter Ke 33/48 ein Kollektivvertrag hinterlegt, abgeschlossen am 22. März 1948 zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft, Sektion Industrie, Fachverband der Nahrungs- und Genußmittelindustrie Österreichs, 3, Engelsberggasse 4, und dem OGB, Gewerkschaft der Lebens- und Genußmittelarbeiter, 8, Albertgasse 35, betreffend Regelung der Arbeits- und Lohnbedingungen für alle Arbeitnehmer, die nicht dem Angestelltengesetz unterliegen, Mitgliedsbetriebe der Sparten Fischmarinaden, Fischkonserven, Fischsalat, Fischmayonnaisen, Gabelbissen, Sandwichs und hauptsächlich mit der Fischverarbeitung beschäftigten Mitgliedsbetriebe.

Dieser Kollektivvertrag wurde im „Amtsblatt der Wiener Zeitung“ am 7. November 1948 kundgemacht.

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 31. Jänner bis 5. Februar 1949 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Kunsthändler Neue Galerie, Ges. m. b. H.“, Buch- und Kunsthandel, einschließlich Verlag, Grünangergasse 1 (15. 12. 1948).

3. Bezirk:

Hammerschmied Rudolf, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Obere Weißgerber Straße 6 (21. 1. 1949). — Schüttenhelm Efriede, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Eslerngasse 25 (11. 1. 1949).

5. Bezirk:

Niernsee Johann, Kleinhandel mit Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hierfür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, gemäß § 15, Punkt 14, GO., Bräuhäusgasse 70 (13. 1. 1949). — Woditschka Wilhelm, Gast- und Schankgewerbe

in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Hamburgerstraße 2 (21. 12. 1949).

7. Bezirk:

Pfeiffer Rudolf, Wasserinstallateurgewerbe, Neustiftgasse 93 (21. 1. 1949).

10. Bezirk:

Novak Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Laubeplatz 11 (16. 1. 1949).

15. Bezirk:

Brazda Arthur, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergerwerbes und beschränkt auf die Gäste in dem zum Betriebe dieses Gewerbes bestimmten Lokale, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hütteldorfer Straße 28 (5. 1. 1949). — Graf Hans, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen in dem im § 16 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Kranzgasse 2 (5. 1. 1949). — Kros Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines alkoholfreien Speisehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee und alkoholfreien Getränken im Anschluß an die Mahlzeiten, Ölweingasse 26 (28. 12. 1948). — Scherf Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 GO. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspiels, Sechshauser Straße 79 (15. 1. 1949).

17. Bezirk:

Mayer Johann, Altwarenhandel (Trödler), gemäß § 15, Abs. 1, Punkt 12, GO. und § 2, Abs. 2, der Verordnung vom 6. März 1948, BGBl. Nr. 72/1948, Ortliebengasse 50 (29. 11. 1948).

19. Bezirk:

Holy Friedrich, Kraftfahrzeugmechanikergewerbe, Hackhofergasse 4 (24. 1. 1949).

21. Bezirk:

Riedl Maria geb. Topainer, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Schenkendorfgasse 61 (19. 1. 1949).

23. Bezirk:

Aktiengesellschaft für Grob- und Feinkeramik, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Werkskantäne, beschränkt auf die im Ziegelwerk Beschäftigten, mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Leopoldsdorf 75 (20. 1. 1949).

24. Bezirk:

Breyer Hildegard, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 GO., lit. a), b), c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f), g) Haltung erlaubter Spiele, Mödling, Babenberggasse 6 (25. 1. 1949). — Neils Josef, Altwarenhandel, Mödling, Wiener Straße 35 (21. 1. 1949).

BAUMEISTER ERNST THEM & Co., KOMM.-GES.

WOHN-, GESCHÄFTS- UND INDUSTRIEBAU

ÖFFENTLICHE UND PRIVATE BAUAUSFÜHRUNGEN

WIEN I,
WALFISCHGASSE 15
R 20-305 A 77/16



Österreichischer Wachdienst, Wien I, Bösendorferstraße Nr. 9, Telephon: U 46-4-26, U 46-4-27

Bewachungen für Gemeindegut, Objekte, Lagerplätze, Ämter usw.

Baubewegung

vom 8. bis 15. Februar 1949

Neubauten:

- 1. Bezirk:** Brandstätte 5, Wohnhaus, Ing. Walter Kowald, 1, Wollzeile 30, Bauführer Bmst. Franz John, 9, Sechsschimmelgasse 10 (36/2754).
- 3. Bezirk:** Apostelgasse 21, Werkstättenbau, Franz Lebersorger, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Woyk & Hellmich 3, Hainburger Straße 34 (36/2635).
- 12. Bezirk:** Michael Bernhard-Gasse 3, Wohnhaus mit Montagehalle, Benoit Verschuere, 1, Franz Josefs-Kal 39, Bauführer Hoch- und Tiefbau R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — XII/294/49).
- 20. Bezirk:** Dresdner Straße 26, Bau eines Lager-, Magazin- und Bürogebäudes, Alexander Priester, 20, Karl Meißl-Straße 8, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/2405).
- 21. Bezirk:** Großfeldsiedlung Leopoldau, GSt. 2048/1, Verkaufshütte, Marie Riedinger, 2, Große Schiffgasse 7/12, Bauführer Ing. Hans Deutsch, 3, Krieglberggasse 18 (Bb XXI/784/48).
- Birneckergasse 64, Kleinhaus, Marie Leucht, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Alcher, 18, Bastien-gasse 11 (Bb XXI/179/48).
- Hagenbrunn, GSt. 1794, Kleinhaus, Josef Maukner, 21, Hagenbrunn 25, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Freiheitsplatz 4 (Bb XXI/400/48).
- Hagenbrunn, GSt. 745, Siedlungshaus, Wilhelm Dolejsl, 21, Hagenbrunn, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Freiheitsplatz 4 (Bb XXI/950/48).
- Gerasdorf, Brünner Reichsstraße, GSt. 3015, Warte-häuschen, Siedlerverein Föhrenhain, 21, Stam-mersdorf, Bauführer unbekannt (Bb XXI/932/48).
- Siedergasse, zukünftige O.Nr. 22, Kleinhaus, Irma Pahne, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Alcher, 18, Bastien-gasse 11 (Bb XXI/244/48).
- Luschingasse 11, Kleinhaus, Karl Pendl, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Reingruber, 20, March-feldstraße 25 (Bb XXI/35/48).
- Lang-Enzersdorf, Weinbrunnengasse, GSt. 1875, Kleinhaus, Viktor und Anna Heigel, 21, Wiener Straße 58, Bauführer H. Schmidt & Co., Bau-unternehmung, 22, Vernholzgasse 12 (Bb XXI/862/48).
- Kroygasse, zukünftige O.Nr. 9, Kleinhaus, Hed-wig Auer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (Bb XXI/582/48).
- Lang-Enzersdorf, Preunstraße, zukünftige O.Nr. 61, Kleinhaus, Leopold Engl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Ernsthofer, 21, Lang-Enzersdorf, Weintorgasse 12 (Bb XXI/1043/47).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

- 1. Bezirk:** Stubenring 2, Errichtung eines Lasten-aufzuges, Heinz Ginzl & Co., im Hause, Bau-führer Bmst. Stephan Penk, 2, Taborstraße 7 (35/605).
- Am Hof 13 - Schulkof 8, Wiederaufbau des Hauses, Dr. Anton Gassauer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. L. u. W. Wolf, 14, Meiselstraße 54 (36/2401).
- Weihburggasse 11, diverse Instandsetzungsarbeiten, Dr. Ludwig Drexler, 1, Lothringer Straße 2, Bau-führer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Sieben-sterngasse 42-44 (36/2451).
- Renn-gasse 4, Deckenauswechslung, Schönborn-Buchheim'sche Hausverwaltung, im Hause, Bau-führer Bmst. Ing. Josef Birkhan, 6, Webgasse 7 (36/2548).
- Am Graben 28, Geschäftsportalumbau, Erwin Gronner, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Roman Wawrinovsky, 17, Blumauergasse 34 (36/2650).
- Kärntner Straße 61 - Bösendorferstraße 2-4, Er-richtung einer Gaststätte, Otto Kaserer, 1, Bösen-

- dorferstraße 2, Bauführer Bmst. Ing. Josef Werl, 11, Simmeringer Hauptstraße 495 (36/2769).
- 2. Bezirk:** Praterstraße 50, Errichtung eines Glas-magazins, Anton Sadovsky, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Friedrich M. Nowak, 2, Prater-straße 47 (36/2381).
- Zirkusgasse 15, Wiederaufbau des Hauses, „Reka“, 1, Stalburggasse 2/3, Bauführer Bmst. Schlosser & Trost, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Wallnerstraße 4 (36/2393).
- Nordbahnstraße 32, bauliche Änderungen, Her-mann Wodniansky, Wildenfeld, 1, Bartenstein-gasse 4, Bauführer Hofer, Baugesellschaft m. b. H., 1, Bartensteingasse 4 (36/2422).
- Untere Augartenstraße 31, Auswechslung der Dippelbaumdecken im 3. Stock, Dr. Adolf Weiß-Teßbach, 1, Rotenturmstraße 13, Bauführer Bmst. Hans Fahnler, 3, Landstraßer Hauptstraße 33 (36/2423).
- Obere Donaustraße 59/7, Wohnungsteilung, Ernst Kanicky, im Hause, Bauführer August Nowotny, Bauunternehmung für Hoch- und Tiefbau, 7, Kandiggasse 40 (36/2425).
- Vorgartenstraße 174, Wiederaufbau des Wohn-hauses, Grete Hausmann, 8, Lerchenfelder Straße 88-90, Bauführer Bmst. Arch. Ing. Rudolf Land, 8, Lederergasse 13 (36/2488).
- Prater, Parzelle 40, Errichtung einer Schießstätte, Maria Kammerer, 2, Stuwergasse 28, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Johann Glas, 1, Wollzeile 9 (36/2489).
- Czerningasse 13, Wiederaufbau des Wohnhauses, Robert Faber im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Julius & Eduard Müller, Zivilingenieur für Hoch-bau, 3, Kegelegasse 45 (36/2523).
- Große Mohregasse 20, Wiederaufbau des Wohn-hauses, Ottó Weindls Witwe, 12, Franz Emmerich-Gasse 3, Bauführer Bmst. Albert Lg. Brusen-bauch, 2, Heinestraße 25 (36/2532).
- Stuwerstraße 60, Wiederaufbau des Wohnhauses, Barbara Dolezal, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 30, Bauführer Bmst. Adalbert Pazmann, 3, Salm-gasse 11 (36/2542).
- Obere Donaustraße 91, Wohnungsinstandsetzungen, Dr. O. Daskuljuk, 1, Oppolzer-gasse 4, Bauführer Bmst. Hans Pokorny, 20, Brigittenauer Lände 40 (36/2592).
- Pillersdorf-gasse 9, Wiederaufbau des Wohnhauses, Karl Kaschnitz, 6, Schadeckgasse 12, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Franz Katlein, 7, Siebenstern-gasse 42 (36/2610).
- Lessing-gasse 27, Wiederaufbau des Wohnhauses, Florian und Marie Schicklgruber, 13, Hermes-straße 91, Bauführer Bmst. Ing. Karl Kaftan, 13, Hermesstraße 157 (36/2668).
- Nordbahnstraße 34, Instandsetzung der Außen-fassade, A. und R. Sury, im Hause, Bauführer unbekannt (36/2713).
- Große Sperl-gasse 6, Wiederinstandsetzung des Wohnhauses, Emil Kristinus, 18, Klostersgasse 35, Bauführer Bmst. Rudolf Denk, 4, Waltergasse 6 (36/2800).
- 3. Bezirk:** Geologengasse 1, Wiederaufbau des Hauses, Lilly Braun, 3, Baumannstraße 7, Bau-führer Bmst. Ing. J. Bauerhansl, 7, Mond-scheingasse 12 (36/2408).
- Gottfried Keller-Gasse 13, bauliche Änderungen, Bauherr und Bauführer V. und L. Klima, Bau-gesellschaft, 9, Währingerstraße 66 (36/2421).
- Trubelgasse 8, Wiederaufbau des Wohnhauses, Valerie und Helene Rösner, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Fidrunc, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Fritz Slama, 9, Liechtensteinstraße 63 (36/2500).
- Schimmelgasse 8, Wiederinstandsetzung der Ab-schlussmauer, Ing. A. Weiß & Co., 3, Schimmel-gasse 10, Bauführer Bmst. Zmst. Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 64 (36/2573).
- Reisnerstraße 35, Wiederaufbau des Wohnhauses, Dr. jur. Ernst Funke, 19, Döblinger Hauptstraße 56, Bauführer Baugesellschaft Hofmann & Maculan, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Annagasse 6 (36/2632).
- Landstraßer Hauptstraße 84, Herstellung eines Kindermodengeschäftes, Margarete Schiller, 1, Herrengasse 4, Bauführer Bmst. Johann Sommers Witwe, 16, Brestelgasse 7 (36/2642).
- Kölblgasse 13, Wiederaufbau des Wohnhauses, Hans Kovar Kitzbühel, Tirol, Bauführer Bmst. Ing. Josef Granzer, 5, Kohl-gasse 51 (36/2693).
- Schwalbengasse 12, Planwechsel, -Gottlieb Voith, im Hause, Bauführer Bmst. Brüder Redlich, 3, Salmgasse 2 (36/2508).
- 4. Bezirk:** Fleischmann-gasse 2, Wiederaufbau des Wohnhauses, Emil Kristinus, 18, Klostersgasse 35, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, Hoch- und Tiefbau, 1, Weihburggasse 10 (36/2312).
- Viktorgasse 22, Stockwerksaufsetzung, Johann Trösch, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Czernak, 14, Mariahilfer Straße 209 (36/2479).
- Wiedner Hauptstraße 19, Herstellung einer Aus-lagenvertiefung, Alois Mayenberg, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Jungwirth, 6, Gumpen-dorfer Straße 22 (36/2491).
- Argentinier Straße 55, Herstellung einer Werk-stätte, Viktor Wybiral, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Czurda, 5, Spengergasse 13 (36/2597).
- Mittersteig 15, Einbau eines Personenaufzuges, Wiener Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte, 1, Wipplingerstraße 28, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (35/603).
- Argentinier Straße 30 a, Errichtung eines Klein-lastenaufzuges, „Ravag“, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (35/607).
- 5. Bezirk:** Siebenbrunnengasse 15, Errichtung eines Sicherheitswachzimmers, Polizeidirektion Wien, Referat für ökonomische Angelegenheiten, Bauführer unbekannt (35/587).
- Nikolsdorfer Gasse 3, Adaptierungsarbeiten, Fer-dinand Seitz, im Hause, Bauführer Bmst. Otto Kaiser, 4, Gußhausstraße 10 (36/2450).
- Spengergasse 22, Wiederaufbau des Wohnhauses, Hausinhabung, im Hause, Bauführer Neue Reform-bau-Ges. m. b. H., Baugesellschaft für Hoch-, Tief-, Straßen- und Eisenbahnbauten, 8, Wicken-burggasse 26 (36/2484).
- Ramperstorfergasse 41, Auswechslung des Erd-geschosses, Karl Krisek, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Otto Gerger, 10, Karmarsch-gasse 70 (36/2544).
- Einsiedlergasse 23, Instandsetzungsarbeiten, Bau-herr und Bauführer Bmst. Josef Panigl & Co., 5, Diehlgasse 25 (36/2630).
- 6. Bezirk:** Strohmayergasse 4, Adaptierungsarbeiten, Kierein & Webel, 6, Mittelgasse 25, Bauführer Bmst. Franz Sebera, 7, Karl Schweighofer-Gasse 9 (36/2631).
- 7. Bezirk:** Lindengasse 20, Herstellung einer Klein-garage, Adele Lenkert, 6, Nelkengasse 2, Bau-führer Bmst. Karl Müller, 7, Lindengasse 57 (36/2347).
- Burggasse 34, Neugestaltung eines Portales, Josef Kucera, im Hause, Bauführer Allgemeine Bau- und Adaptierungsgesellschaft A. Mateju, 1, Trattnerhof 2 (36/2409).
- Neubaugasse 4/1/7, bauliche Veränderungen, Karl Kogler, im Hause, Bauführer Bmst. Alois Vinc. Sallatmayer, 19, Brechergasse 3 (36/2416).
- Kirchberggasse 16, Herstellung eines Steinzeu-rohrkanales, Anna Renold, im Hause, Bauführer Bmst. Johann Janitschek, Mauerbach bei Wien, Hauptstraße 140 (36/2612).
- 8. Bezirk:** Buchfeldgasse 8, Wiederaufbau des Wohn-hauses, Wilhelm Neugebauer, 1, Uraniastraße 4, Bauführer Ing.-Konsulent Helene Koller-Buch-wieser, 1, Bellariastraße 10 (36/2531).
- Alser Straße 43, Wiederaufbau der Wohnung Nr. 8 e, Anton Ritschels Witwe, 9, Peregrin-gasse 2, Bauführer R. Kutsche & A. Papsch, Hoch-, Tief- und Feuerungsbau, 9, Berggasse 19 (36/2607).
- 9. Bezirk:** Garnisongasse 10, bauliche Herstellungen, Heinrich Marschalek, im Hause, Bauführer „Bel-vedere“, Baugesellschaft m. b. H., Hoch-, Tief-, Eisenbeton- und Straßenbau, 3, Stalinplatz 8 (36/2449).
- Alserbachstraße 23, Adaptierungsarbeiten, SPÜ, Freie Schule-Kinderfreunde, Ortsgruppe Alser-grund, 9, Nußgasse 4, Bauführer Bmst. Löschner & Helmer, 9, Alserbachstraße 5 (36/2460).
- Roßauer Lände 37, Errichtung eines Kranken-bettenaufzuges, Evangelischer Verein für innere Mission, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Mayers Witwe, 18, Karl Beck-Gasse 39 (35/604).
- Hernalser Gürtel 30, Instandsetzung der Schau-fächen, Dr. Oskar Franz Trnka, 1, Dr. Karl Lueger-Ring 10, Bauführer Bmst. H. Kautz und Ing. M. Leiker, 13, Lainzer Straße 15 (36/2388).
- 12. Bezirk:** Rosenhügelstraße 18, Kanaltieferlegung, Anna Plank, im Hause, Bauführer Karl Lachner, 12, Rosenhügelstraße 10 (M.Abt. 37 — XII/201/49).
- Meidlinger Hauptstraße 28, Kriegsschadenbe-hebung, Helene Obendorfer, im Hause, Bau-führer Bmst. Otto Danzinger, 12, Pohlgasse 15 (M.Abt. 37 — XII/214/49).
- Steinhagegasse 16, Kriegsschadenbehebung, Fer-dinand Siegl, 15, Pouthongasse 5, Bauführer Bmst. Hans Baudischs Witwe, 12, Anton Scharff-Gasse 3 (M.Abt. 37 — XII/246/49).
- Eichenstraße 72, Wiederaufbau, Anton Rychnov-skay, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — XII/245/49).
- Hetzendorfer Straße 55, Lagerraumzubau, Emma Schulder, im Hause, Bauführer Bmst. Gustav Endl, 12, Zöppelgasse 12 (M.Abt. 37 — XII/269/49).
- Oswaldgasse 33, Güthereihalle (Wiederaufbau), Kabel- und Drahtwerke AG., im Hause, Bau-führer Bauunternehmung Schmid & Kostl, 7, Zieglergasse 9 (M.Abt. 37 — XII/202/49).
- Schutzhausweg 136, Schutzhaussaazubau, Klein-gartenverein, Gartenfreunde XII, Bauführer

Johann Domaschka

Zentralheizungen und
sanitäre Anlagen, Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon B 25-5-55 A 674



Bewachungsdienst Helwig & Co.

WIEN VII, Siebensterngasse 16
Telephon B 36-3-36, B 36-3-39

Bewachungen aller Art
in Wien und Provinz

A 230/35

- Zmst. Anton Appenauer, Mühldorf, Landkreis Krems, NÖ. (M.Abt. 37—XII/281/49).
- Altmannsdorfer Straße 75, Werkstättenumbau, Ing. Norbert Krahulec, 12, Steinbauergasse 12, Bauführer Bmst. Mörtinger & Tadès, 6, Getreidemarkt 7 (M.Abt. 37—XII/289/49).
- Breitenfurter Straße 97, Stockwerksaufsetzung, Franz Petraschek, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Kugler, 13, Björnsonsgasse 17 (M.Abt. 37—XII/290/49).
17. Bezirk: Geblergasse 26, Hofüberdachung Otto Geiger, im Hause, Albert Kittels Witwe, 9, Fuchsthallerstraße 3 (148/49).
- Pezzlgasse 3, Umbau auf Werkstätten, Kajetan Schetler, Verw., 18, Gentzgasse 117, Bauführer Bmst. Otto Sobotka, 18, Kreuzgasse 20 (152/49).
- Kulmgasse 30—34, Abänderungen und Einfriedung, Wilhelm Rodler, 18, Herbeckstraße 88, Bauführer Firma Kutsche & Papsch, 9, Berggasse 19 (K—101/48).
- Gschwandnergasse 39, Stockwerksaufsetzung, Johann Präger, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwarz, 17, Römergasse 68 (G—158/48).
- Nachreihengasse 56, Garage, Friedrich Löschl, 6, Mollardgasse 50, Bauführer Bmst. Josef Aicher, 18, Bastiengasse 11 (21/49).
- Ottakringer Straße 7, Zubau (Hoftrakt), Ing. Arthur Nekola, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Schwindschackl, 7, Kirchengasse 8 (44/49).
- Kulmgasse 43, Atelierwiederaufbau, Hans Katzer, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Hermann Haas, 17, Hernalser Hauptstraße 123 (97/49).
- Ottakringer Straße 20, Kanalumbau, Firma Vienna, 1, Rudolfplatz 12, Bauführer Ing. Karl Schnittler, 7, Neubaugürtel 52 (105/49).
- Klampfberggasse, Gst. 717/5, Wächterhaus-Wiederherstellung, Rosa Jeitner, 18, Mönnergasse 1, Bauführer Bmst. Franz Böhm, 8, Lange Gasse 65 (106/49).
- Behelmgasse 33, Wiederaufbau, Margarete Bednar und Luise Caball, im Hause, Bauführer Arch. Roman Wawrinovsky, 17, Blumengasse 34 (147/49).
18. Bezirk: Wielemannsgasse 28, Frauenklinik Gersthof, Abtragung des Luftschutzbunkers und Errichtung einer Freitreppe, Stadt Wien, M.Abt. 26, Bauführer unbekannt (35/594).
- Bahnhof Gersthof, Errichtung eines Kloskes, Maria Klob, 18, Antonigasse 88, Bauführer Bmst. Schmid & Kosti, Kommanditgesellschaft, 7 Zieglergasse 9 (35/629).
19. Bezirk: Krapfenwaldgasse 4, bauliche Herstellungen, Gottfried Lier, im Hause, Bauführer Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (M.Abt. 37—Bb XIX/249/48).
- Trautenauplatz 16, bauliche Abänderungen, Franz Spielauer, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Spielauer, 19, Trautenauplatz 16 (M.Abt. 37—Bb XIX/497/48).
20. Bezirk: Traisengasse 21/53, Einbau eines Badezimmers, Huber, im Hause, Bauführer Bmst. Juglus Leister, 20, Jägerstraße 33 (36/2380).
- Helgolandstraße 14, Wiederaufbau des Wohnhauses, Arch. Hans Pikolon, 19, Heiligenstädter Straße 3, Bauführer Bmst. Ing. Bertwin Bichler, 18, Paulinengasse 16 (36/2387).
- Handelskai 98, Planwechsel, Hans und Rosa Maier, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Andreas Hofer, Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau, 1, Dr. Karl Lueger-Platz 2 (36/2448).
- Unversumstraße 56, Instandsetzungsarbeiten, August Welten, 13, Speising, bei den Meierhöfen 48,

Bauführer Bmst. Ing. Rudolf Hauptner, 9, Alserbachstraße 22 (36/2709).

21. Bezirk: Am Spitz 12, Wiederinstandsetzung des Gebäudes, Franz Komarek, 21, Konrad Kraftgasse 19, Bauführer Ing. Franz Czernilofsky, 16, Lorenz Mandl-Gasse 32—34 (Bb XXI/403/48).
- Pilzgasse 34, bauliche Abänderungen des Küchengebäudes, AG der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik, 21, Pilzgasse 31, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (Bb XXI/887/48).
- Pilzgasse 31 a, Wiederaufbau des Bürogebäudes, AG der Shell-Floridsdorfer Mineralölfabrik, 21, Pilzgasse 31, Bauführer Bmst. Josef Jarischko, 21, Wildnergasse 26 (Bb XXI/887/48).
- Stammersdorf, Gst. Nr. 600, Baufläche, Scheunenwiederaufbau, Josef Reichl, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 98, Bauführer Zmst. Josef Bohrn, 21, Dr. Skala-Gasse 3—5 (Bb XXI/574/48).
- Anton Böck-Gasse 7, bauliche Abänderungen, Ludwig und Katharina Herzog, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (Bb XXI/443/48).
- Floridsdorfer Hauptstraße 29, Schaffung eines Werkstättenraumes, Karl Kührer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deuberggasse 52 (Bb XXI/974/48).
- Hagenbrunn an der Bahnstraße, Gst. 244, Baufläche, Wiederaufbau, Wohnhaus und Stall, Johann und Anna Burdak, 21, Hagenbrunn, Bahnstraße 142, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (Bb XXI/877/48).
- Stammersdorfer Straße 132, Wiederaufbau des Kleinhauses, Marie Cerny, 21, Stammersdorfer Straße 47, Bauführer Bmst. Johann Schmidt, 21, Salomongasse 19 (Bb XXI/907/48).
- Josef Flandorfer-Straße 51, Zubau, Anton und Marie Sammer, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (Bb XXI/948/48).
- Hagenbrunner Straße 3, Vorbau, Marie und Michael Weinhofer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Anderst, 21, Stammersdorf, Freiheitsplatz 4 (Bb XXI/786/48).
- Hagenbrunner Straße, Keller Nr. 89, Gst. Nr. 1434/2, Preßhaus, Johann und Margarete Koch, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Ebinger, 21, Stammersdorf, Hauptstraße 62 (Bb XXI/628/48).
- Königsbrunn, Gst. Nr. 123, Instandsetzung des Wohnhauses, Hedwig Prax, 21, Königsbrunn 30, Bauführer Bmst. Thomas Petzl, 21, Enzersfeld 154 (Bb XXI/302/48).
- Anton Böck-Gasse 42, bauliche Umgestaltung, Friedrich Traxler, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Kral, 21, Dr. Albert Geßmann-Gasse 24 (Bb XXI/224/48).
- Donaufelder Straße 52, Einfriedungsmauer, AGA-Werke, im Hause, Bauführer Negrelli AG., 4, Prinz Eugen-Straße 72 (Bb XXI/1016/48).
- Brünner Straße 48, Wiederinstandsetzung von Wohnungen, Barbara Hemala, Hausverwaltung Karl Gubers Witwe, 21, Am Spitz 4, Bauführer Bmst. Josef Janouschek, 21, Deuberggasse 52 (Bb XXI/860/48).
- Leopoldauer Platz 73, Scheunenwiederinstandsetzung, Theresia Bertl, im Hause, Bauführer Bmst. Stephan Hansal, 21, Meißauergasse 10, (Bb XXI/855/48).
- An der Anton Böck-Gasse, Gst. Nr. 100, Lager- und Geräteschuppenerrichtung, Johann Idinger, 21, Lang-Enzersdorfer Straße 30, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donauefelder Straße 102 (Bb XXI/816/47).
- Am Spitz 2—3, Wiederaufbau des Wohn- und Hotelgebäudes, Dr. Alexander Viditz, 3, Rudolf v. Alt-Platz 4, Bauführer Architekt Hermann Tamussino, 24, Mödling, Schubertgasse 9 (Bb XXI/830/48).

Abbrüche:

2. Bezirk: Taborstraße 104, Wohnhaus, Maximilian Schiansky, 18, Währinger Gürtel 125, Bauführer Bmst. Mörtinger u. Tadès, 6, Getreidemarkt 7 (36/2403).
- Erzherzog Karl-Platz 25, Wohnhaus, Franz Schnöpfer, 6, Mariahilfer Straße 23/25, Bauführer Wohnbau Bauges. für Wohn- und Werkstättenbauten G. m. b. H., 3, Parkgasse 15 (36/2590).
3. Bezirk: Hohlweggasse 25, Wohnhaus, F. Scharnagl und Weiß, 3, Khungasse 2, Bauführer Abbruchunternehmung Franz Kramper, 3, Fasangasse 39—41 (36/2651).
8. Bezirk: Plaristengasse 7, Wohnhaus, „Herold“, 8, Strozgasse 8, Bauführer Bmst. Johann Marschall, 8, Josefstädter Straße 43/45 (36/2398).

Grundabteilungen

11. Bezirk: Simmering, E. Z. 201, Gst. 323, ö. G., Gst. 1809, Karl Kirchberger und Mitbesitzer, Wien, durch Ing. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 64—366/49).
12. Bezirk: Unter-Meidling, E. Z. 78, Gst. 76, ö. G., Gst. 337/2, Otto Stix, 12, Meidlinger Hauptstraße 13, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—332/49).
13. Bezirk: Ober-St.-Veit: E. Z. 994, Gst. 1160/4, E. Z. 1001, Gste. 1179/1, 1179/2, E. Z. 1007, Gste. 1181/18, 1181/19, 1181/20, E. Z. 1418, Gst. 1158/2, E. Z. 1419, Gst. 1160/2, E. Z. 1420, Gst. 1159/1, E. Z. 1421,

- Gst. 1162/9, E. Z. 1427, Gste. 1162/5, 1162/6, 1162/7, ö. G., Gst. 1157/5, Hugo August Hückel, 13, Lainzer Straße 35, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—330/49).
14. Bezirk: Hütteldorf, E. Z. 219, Gst. 520, Fridolin Krepela, 14, Lorenz Weiß-Gasse 6, durch Dr. Friedrich Klackl, Notar, 13, Wattmannngasse 8 (M.Abt. 64—324/49).
- Hadersdorf, E. Z. 183, Gst. 243, Dr. Anton und Robert Fuhrmann, 14, Linzer Straße 404, durch Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64—331/49).
- Hadersdorf, E. Z. 7, Gste. 16, 4/3, 4/4, Franziska Kment, 14, Hadersdorf, Mauerbachstraße 48, durch Dr. Heinrich Ehrenberger, Rechtsanwalt, 1, Bellariastraße 6 (M.Abt. 64—381/49).
- Auhof, E. Z. 16, Gste. 878, 436, Johann und Pauline Aigner, 13, Kleiner Ring 41, durch Dr. Emil Faulhaber, Rechtsanwalt, 8, Laudongasse 25 (M.Abt. 64—367/49).
- Auhof, E. Z. 16, Gste. 1119, 338, August und Maria Fux, 16, Possingergasse 59, E. Z. 16, Gste. 1077, 471, Stephanie Haider, 2, Ferdinandstraße 17, E. Z. 16, 1106, August und Hermine Kanyza, 13, Hermesstraße 67, E. Z. 16, Gste. 893/1, 893/2, 386, Josef, Franz und Auguste Schwindl, 13, Berggasse 55, durch Dr. Emil Faulhaber, Rechtsanwalt, 8, Laudongasse 25 (M.Abt. 64—367/49).
17. Bezirk: Hernalis, E. Z. 411, Gste. 156, 237, E. Z. 519, Gst. 152, Anna Heinrich, 17, Kalvarienberggasse 13, Maximilian Donat, 17, Ortleibgasse 18, durch Dipl.-Ing. Anton Halduzek, 8, Schönbornngasse 18 (M.Abt. 64—410/49).
21. Bezirk: Stammersdorf, E. Z. 1678, Gst. 664/1, E. Z. 2803, Gst. 668/1, E. Z. 2692, Gste. 669/18, 669/19, E. Z. 1051, Gst. 668/19, Leopoldine Inhoff, 21, Amtsstraße 21, und Mitbesitzer, durch Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 64—393/49).
- Donaufeld, E. Z. 529, Gst. 983, E. Z. 193, Gste. 984, 985, Leopoldine Altschachl, 21, Attemsgasse 31, durch Dr. Max Horwattsch, Notar, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—386/49).
- Ebling, E. Z. 206, Gste. 544/12, 544/13, Theresia Schöpfler, 22, Breitenlee 11, durch Dr. Hans Mayerhofer, Rechtsanwalt, 1, Goldschmiedgasse 10 (M.Abt. 64—374/49).
- Floridsdorf, E. Z. 355, Gste. 417/19, 417/27, Aloisia Walouch, 21, Bismarckplatz 5, durch Dr. Ferdinand Knoll, 21, Am Spitz 16 (M.Abt. 64—369/49).
- Leopoldau, E. Z. 408, Gst. 681, Aloisia Haanl, 21, Schloßhofer Straße 19, durch Dr. Max Horwattsch, 21, Am Spitz 13 (M.Abt. 64—358/49).
- Geradsdorf, E. Z. 1717, Gst. 978/9, Franz und Therese Welte, 21, Geradsdorf, Oberlissen, Heldenweg 19, durch Dr. Eugen Fußwald, Rechtsanwalt, 21, Hermann Bahr-Straße 14 (M.Abt. 64—329/49).
- Aspern, E. Z. 145a, Gste. 1156/1, 1156/2, 1156/3, 1156/4, 1156/5, 1156/6, 1156/7, 1156/8, 1156/9, 1156/10, 1156/11 und 1156/12, Richard und Franziska Rosche, 17, Weidmannngasse 28, durch Dr. Karl Kohler, Tulln, Wiener Straße 18 (M.Abt. 4—289/49).
- Aspern, E. Z. 1377, Gst. 988/2, Josef Pieler, 21, Stadlau, Hans Steger-Gasse 11, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—326/49).
- Aspern, E. Z. 496, Gst. 835, Franz und Karoline Haider, 21, Aspern, Groß-Enzersdorfer Straße 55, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—327/49).
- Kapellerfeld, E. Z. 1163, Gste. 186/27, 186/28, 187/3, 188/70, Ludwig und Anna Jaus, 3, Löwengasse 41, durch Dr. Karl Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64—310/49).
22. Bezirk: Groß-Enzersdorf, E. Z. 530, Gste. 525/4, 525/27, 525/31, Ferdinand und Aloisia Lier, 22, Groß-Enzersdorf—338, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—355/49).
- Probstdorf, E. Z. 86, Gste. 274/2, 425, Johann und Leopoldine Stöger, 22, Probstdorf 11, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, 22, Groß-Enzersdorf (M.Abt. 64—356/49).
23. Bezirk: Ober-Laa-Land, E. Z. 104, Gste. 2114, 1854, E. Z. 605, Gste. 400, 401/1, Verlassenschaft nach Rosa Klemsteiner, 23, Ober-Laa, Hauptstraße 29, durch Bezirksgericht Schwechat (M.Abt. 64—359/49).
24. Bezirk: Münchendorf, E. Z. 53, Gste. 59, 60, 61, 62, 107, 108, 109, 110 Verlassenschaft nach Franz Feichtinger, 24, Münchendorf, Hauptstraße 42, durch Bezirksgericht Mödling (M.Abt. 64—411/49).
- Laxenburg, E. Z. 52, Gste. 550, 590, 693, Anton Rausch, 24, Laxenburg, Wiener Straße 2, durch Dr. Julius Bombiero, Rechtsanwalt, 24, Mödling, Scheffergasse 14 (M.Abt. 64—394/49).
- Mödling, E.Z. 1554, Gste. 1253/1, 1253/2, Dr. Heinrich Kschwendt, 4, Schwindgasse 10, durch Dr. Hans Graschopf, Notar, 8, Alser Straße 23 (M.Abt. 64—225/49).
25. Bezirk: Siebenhirten, E. Z. 627, Gst. 325, Alexander Distl, 25, Perchtoldsdorf, Hochstraße 107, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64—328/49).
- Mauer, E.Z. 955, Gst. 1344/7, Hilda Schimpp, 10, Hardtmuthgasse 57, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64—357/49).
- Vösendorf, E.Z. 288, Gste. 622, 679, 704, Verlassenschaft nach Josefa Burghart, 25, Vösendorf, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 25, Liesing, Ernst Haeckl-Gasse 5 (M.Abt. 64—371/49).

Fluchtlinien:

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 79, Dipl.-Ing. Rudolf Scherer, im Hause (36/2513).
4. Bezirk: Floragasse 9, Komm.-Rat Fritz Minarik, 4, Wiedner Hauptstraße 60 (36/2461).
12. Bezirk: E.Z. 487, K.G. Altmanndorf, Firma E. Schrack, 12, Pottendorfer Straße 25-27 (M.Abt. 37-505/49).
- E.Z. 11, K.G. Gaudenzdorf, für Hermine Kummer: R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37-538/49).
- E.Z. 227, K.G. Unter-Meidling, Rudolf und Theresia Eichelseher, 14, Hütteldorfer Straße 130 a (M.Abt. 37-554/49).
13. Bezirk: E.Z. 344 und 396, K.G. Lainz, Ulrike Adensamer, 7, Schottenfeldgasse 29 (M.Abt. 37-493/49).
- E.Z. 2647, K.G. Ober-St.-Veit, Herta Kirchmair, 14, Einwanggasse 35 (M.Abt. 37-496/49).
- E.Z. 944, K.G. Ober-St.-Veit, Otto Braun, 13, Erzbischofsgasse 70 (M.Abt. 37-540/49).
14. Bezirk: E.Z. 509, K.G. Purkersdorf, für Karoline Patak: Richard Simon, 1, Am Hof 6 (M.Abt. 37-570/49).
16. Bezirk: E.Z. 2505, K.G. Ottakring, Felix Krones und Mitbesitzer, 6, Amerlingstraße 19 (M.Abt. 37-542/49).
- E.Z. 1262, K.G. Ottakring, Käthe Zuckriegel, Maria Lehner, 16, Schellhamnergasse 8 (M.Abt. 37-543/49).
- E.Z. 3807, K.G. Ottakring, Emil Kopečný, 16, Friedrich Kaiser-Gasse 9 (M.Abt. 37-545/49).

17. Bezirk: E.Z. 376, K.G. Hernals, für die Eigentümer: Bauunternehmung Ing. Carl Aueried & Co., 4, Wohllebengasse 15 (M.Abt. 37-491/49).
18. Bezirk: E.Z. 694, K.G. Währing, Johann Franke und Mitbesitzer, 18, Martinstraße 54 (M.Abt. 37-494/49).
- E.Z. 1356, K.G. Pötzleinsdorf, für Ida Ketele: Dipl.-Ing. Anton Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37-541/49).
21. Bezirk: E.Z. 306, K.G. Floridsdorf, Ludwig Parta, 21, Am Spitz 7 (M.Abt. 37-523/49).
- E.Z. 2662, K.G. Stammersdorf, Josef Mayerhofer, 21, Stammersdorf, Jediersdorfer Straße 276 (M.Abt. 37-524/49).
- Weinbrennerstraße 61, K.G. Lang-Enzersdorf, Franz Zand, 21, Lang-Enzersdorf, An der Mühlen Nr. 38 (M.Abt. 37-525/49).
22. Bezirk: E.Z. 101, K.G. Hirschstetten, für Peter Pirquet: Dr. h. c. Egon Magyar, 1, Helferstorferstraße 4 (M.Abt. 37-497/49).
- L.T. E.Z. 630, K.G. Kagran, Josef Sliwowsky, 21, Bretteldorfer Straße 5 (M.Abt. 37-544/49).
23. Bezirk: E.Z. 160, K.G. Klein-Neusiedl, Anton und Marie Kral, 23, Klein-Neusiedl 49 (M.Abt. 37-492/49).
- E.Z. 9, K.G. Unter-Lanzendorf, Barbara Schulz, 23, Unter-Lanzendorf 9 (M.Abt. 37-490/49).
- E.Z. 822, K.G. Schwechat, Josef und Anna Rath, 23, Schwechat, Bergzelle 36 (M.Abt. 37-495/49).
- E.Z. 26, K.G. Zwölfaxing, Josef Höppl, 23, Zwölfaxing 34 (M.Abt. 37-506/49).
- Gst. 876/28, K.G. Schwechat, Gemeinde Wien, Pächter: Josef Pastl, 23, Schwechat, Jesuitenmühlstraße 181 (M.Abt. 37-507/49).

- E.Z. 451, K.G. Schwechat, Gemeinde Wien, Pächter: Edmund Szecsenyi, 23, Schwechat, Dreherstraße 5 (M.Abt. 37-508/49).
- E.Z. 218, K.G. Fischamend-Dorf, Josef u. Katharina Pfohl, 23, Fischamend-Dorf 101 (M.Abt. 37-546/49).
- E.Z. 1124, K.G. Ober-Laa, Emanuel Oudran, 6, Gumpendorfer Straße 119 (M.Abt. 37-548/49).
- E.Z. 614, K.G. Schwechat, Kajetan, Josefa und Elfriede Freiding, 6, Millergasse 27/12 (M.Abt. 37-549/49).
- E.Z. 625, K.G. Schwechat, Barbara Nejedlo, 25, Perchtoldsdorf (M.Abt. 37-550/49).
- E.Z. 81, K.G. Schwechat, Josefine Brauneis, 23, Schwechat, Sendnergasse 14 (M.Abt. 37-551/49).
24. Bezirk: E.Z. 2606, K.G. Brunn am Gebirge, Olga Sporn, 24, Brunn am Gebirge, Alexander Groß-Straße 64 (M.Abt. 37-498/49).
- E.Z. 1745, K.G. Guntramsdorf, Ferdinand und Elisabeth Edelmann, 24, Guntramsdorf, Hauptstraße 52/12 (M.Abt. 37-581/49).
25. Bezirk: E.Z. 667, K.G. Siebenhirten, für die Eigentümer: Ernst Kamper & Schüller, 7, Zieglergasse 54 (M.Abt. 37-522/49).
- E.Z. 753, K.G. Siebenhirten, Franz und Josefine Hofbauer, 10, Favoritenstraße 206 (M.Abt. 37-539/49).
- E.Z. 199, K.G. Rodaun, für Maria Zarycki: Ing. Josef Hartl, 24, Mödling, Bahnhofplatz 5 (M.Abt. 37-547/49).
- E.Z. 1481, K.G. Atzgersdorf, Emmerich Eichinger, 16, Arneithgasse 90 (M.Abt. 37-582/49).
26. Bezirk: E.Z. 2877 und 2878, K.G. Klosterneuburg, Friedrich Brunner, 2, Alliiertenstraße 14 (M.Abt. 37-553/49).

BAU-
und
ORNAMENTENSPENGLEREI

FRANZ MARKOWITSCHKA

WIEN V., FRANZENSGASSE 22
Telephon B 29-0-11



Spezialeindeckungen
von Dächern und
Bauteilen mit
ZIMBIT
METALL-
DICHTUNGS-
PLATTEN

A 675/26

BAU-, MÖBEL- UND
PORTALTISCHLEREI

Fritz Starck

I, DOMGASSE 4
I, BLUTGASSE 1
Ruf R 20-2-27

A 689/6

Strassenbauunternehmung

Anton Petrak

STADTPFLASTERMEISTER
Kontrahent der Gemeinde Wien

Wien XVI, Heindlg. 5/32
Telephon Nr. A 38-3-90 Z

A 594/12

Ing.

W. Demel

STADTBAUMEISTER

Hoch-, Tief- und Eisen-
betonbau

WIEN XIV,
KIENMAYERGASSE 51-53
Telephon A 31-9-54

A 591/6

BAUSCHLOSSEREI UND EISENBAU

Fritz Lopaur

WIEN XV,
Herklotzgasse Nr. 19
TELEPHON R 37-0-81

A 740/6

INSTALLATEUR

Friedrich Podsednik

Wien XI, Zippererstraße 23-27,
Stiege 13
Werkstätte: Wien XI, Geiselbergstraße 60,
Stiege 12 Telephon U 11-6-86

Ausführung sämtlicher Gas- und Wasser-
installationen, sanitäre Anlagen, Bade-
zimmer, Klosette, Zentralheizungsanlagen
und alle einschlägigen Arbeiten

A 697/6

Ing. **Adolf Lehmann**

Stadtbaumeister

Wien XXV, Vösendorf, Schmeroldg. 466

Wohnung
Wien-Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 9
Telephon A 58-3-58

A 585/6

**Zentralsparkasse
der Gemeinde Wien**

Wien I, Wipplingerstraße 8

Telephon U 23-5-60
33 Zweiganstalten

A 678/26

BAU-, MÖBEL- UND PORTALTISCHLEREI

Franz Bazalka jun.

WIEN VI,
MOLLARDGASSE 85a II/II/72

A 6-3/13

JUNG & CO.

BAUMATERIALIEN-GROSSHANDEL

Eigene Erzeugung von: Stukkatur-
rohrgewebe, Zementwaren, Gips-
platten und Kunststeinen

SCHWARZDECKERARBEITEN
Wien XXI, Erzherzog Karl-Straße 21
Telephon R 43-4-50

A 601/24

Johann Balaika

Bau- und Kunstschlosserei,
Eisenkonstruktions- u. Repara-
turwerkstätte

Wien IV, Schaumburggasse 1
Telephon U 40 0-34

A 27/16

*Franz Böhm***BAUSPENGLEREI**

Wien VII
Westbahnstraße 56
Telephon B 31-1-63 B

A 370/13

SPEZIAL-UNTERNEHMEN für

Parketten Brettelböden sowie
sämtliche Weichholzfußböden

Anton Nossian's WtW.

Wien XVII, Elterleinplatz 12/4

Telephon A 21-0-07

A 391/6

Josef Becker

STADTPFLASTERERMEISTER

Kontrahent der Gemeinde Wien

Übernahme und Ausführung aller
Pflasterungen, Granit, Klinker, Randsteine,
Straßenbauten, Makadamisierungen, Erd-
und Betonarbeiten

A 297/12

Wien X, Neilreichgasse Nr. 72

A. Cernik's WtW.

Gas-, Wasser- und Zentral-
heizungsanlagen

Wien III, Fasangasse 38

Fernsprecher U 14-2-31

A 384/13

ALTRENOMMIERTE BAUFIRMA

Karl Wöber's WtW.

HOCH- TIEF- und EISENBETONBAU

Gegründet 1904

WIEN XIX, WERKMANNGASSE 2

Telephon R 52-2-61

empfehlte sich für alle ins Fach einschlägigen
Arbeiten

A 437/13

Terrazzo · Steinholz

Baustoff- und Estrichgesellschaft

Heinrich Kriwanek

Wien XII, Altmannsdorfer Straße 94
Fernruf R 31-0-19

A 271/12

Bau- und Möbeltischler

Ferdinand Steyer

Übernahme sämtlicher Holzarbeiten

Wien XXV, Liesing
Breitenfurter Straße 2

A 421/12

Erwin Karpfen

Konzessionierter Installateur
für Gas-, Wasser-, Heizungs-
und sanitäre Anlagen

Wien-Mödling, Hauptstraße 17
Telephonnummer 128

A 550/12

Bauunternehmung

Hoch-, Tief- u. Straßenbau

DIPLOM-INGENIEUR

KAMILLO VON LIKOSER

WIEN, III./40, ESTEPLATZ 6

TELEPHON Nr. U 13-4-45

A 290/13

Bau-, Möbel- und Portaltischlerei

Wilhelm Srut

Wien XV,

Reithofferplatz 9 und 11

Filiale: Wien XVI, Sauterg. 27—29
Telephon B 31-6-33, A 21-3-63 Z

A 390/13

**Franz
Etlinger**

übernimmt

sämtliche

Bauspenglerei

ins Fach

Wien-Klosterneuburg

einschlägige

Stadtplatz 9

Arbeiten

A 587/12

Telephon 10-16

Installationen für Gas, Wasser
und sanitäre Anlagen — Bauspenglerei

Karl Mayer

WIEN V, KOHLGASSE 15

Telephon B 27-1-24 Z, B 27-1-40 L

A 385/13

IGNAZ SCHILLING

Bau-, Portal- und Möbeltischlerei

VIII, Stadtbahnbogen 32—33

Derzeit: XV, Nobilegasse 50. Tel. B 25-9-85

empfehlte sich für Bau- und Adaptierungsarbeiten

A 389/13

Spenglerei

Fritz Stepanek

KLOSTERNEUBURG

LEOPOLDSTRASSE 3

TELEPHON 15-11

A 588/3

ANSTREICHERMEISTER

Johann F. Gärtner

Wien XV, Meiselstraße 43

Telephon-Nr. A 38-3-64 U
oder unter A 39-0-29

A 309/13

Chr. Geipel & Sohn WEBWARENFABRIK

Betriebe: Günselsdorf, Schönau a. d. Triesting

Wien I, Marc Aurel-Straße 10, Telephon U 21-4-13

A 680/6

Glaser-,
Anstreicher- und Malerwerkstätte

Oskar Vonderhaid
Wien XXVI

Stadtbüro: Wien XIX, Püchlgasse 14
Telephon A 18-1-32 Z

A 624/12

JOSEF AICHINGER A 609/6

Sandwerke und
Lastentransporte

Mannswörth 28 Ruf M 65-0-36

JOHANN FRANK
MAURERMEISTER

Planung u. Ausführung
von Land-, Stadt- und
Siedlungsbauten A 606/3

**WIEN XXIII,
GRAMATNEUSIEDL 200**

Bauglaserei

Franz Nosek

Wien X, Katharinengasse Nr. 9
Telephon U 43-4-62, U 48-9-26

Sämtliche Verglasungsarbeiten
Spezialist für Industrie-
verglasungen

A 604/6

GROSSTISCHLEREI

Josef Wondra

BAU — PORTALE — INNEN-
ARCHITEKTUR — SCHIFF-
BODEN — BRETTBODEN
ABZIEHEN VON FUSSBODEN
MIT ELEKTROMASCHINE

WIEN II, KLEINE MOHRENGASSE 7
TELEPHON NR. R 42-0-45

A 711/26



**WIENER
STADTWERKE**

GENERALDIREKTION
I, Ebendorferstraße 2, A 17-5-95

EINKAUFSSEKTION
IV, Taubstummengasse 15
U 42-5-80

ELEKTRIZITÄTSWERKE
IX, Mariannengasse 4, A 24-5-40

GASWERKE
VIII, Josefstädter Straße 10/12
A 24-5-20

VERKEHRSBETRIEBE
IV, Favoritenstraße 9, U 42-5-80

A 703/78

Cyrill Danek

Unternehmen für Erdarbeiten aller Art

**Wien XIV
Gruschaplatz 2**

A 688 Telephon A 38-3-91 Z

Bau- und
Möbeltischlerei

**Diktor
Hoja K.-G.**

WIEN XI, DAMPFMÜHLGASSE 5
Fernruf B 51-409

A 698/3

Erzeugung von
Türen, Fenstern
und Innen-
einrichtungen

Paula Prantl

Wien XXII, Markgraf Gerold-Gasse 12
Tel. F 22-2-63

A 630/12

HOCH-, TIEFBAU

HANS ZEHETHOFER

Wien XVII, Frauenfelderstraße 14—18
Telephon A 20-5-51 und A 27-3-14

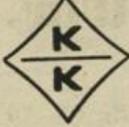
☞

Ausführung von Hoch-
und Tiefbauten aller
Art

Spezialgebiet:
Stadtentwässerung
Kläranlagen

A 7-0/52

Eisenwaren
Werkzeuge
Schrauben
Schleifmaterialien



Kellner & Kunz
Wien VI
Gumpendorfer Straße 118

Telephon B 29-5-55 Serie.
Drahtwort: Präciske llner

A 694/1

Bau- und
Portaltischlerei

**FRANZ
NOWOSAD**

Wien XXI
Wagramer Straße 145

A 789/6

Anstreichermeister
JOHANN HUBER

WIEN XXI/146, MEISSAUERGASSE 14
Telephon K 45-1-94 Z

Sämtliche Bau-, Eisen- und Möbelanstriche

A 788/3

ARMATUREN- UND
RÖHRENHANDELSGESELLSCHAFT

Schmitz & Co.

WIEN I, WALFISCHGASSE 12-14
Telephon: R 26-5-35 Serie
Telegramm-Adresse: Fittinghandel

Röhren - Fittings - Armaturen - Sanit. Einrichtungen

A 232/12

FRANZ RIEDER Maler- und Anstreichermeister
Wien XIII, Dvorakgasse 44
Telephon A 51-191U
A 698/12

Autoakkumulatoren
Generalreparaturen innerhalb 8 Tagen
Verkauf · Tausch · Leihbatterien
ING. JOSEF KITTENBERGER
Wien XX, Leipziger Straße 48
Telephon A 43-2-57
A 742/13

ANTON FRIGO
Unternehmung für Deichgräberarbeiten, Schutträumungen, Bautransporte, Kaps-funfwerk
Wien XX, Wenzelgasse 12
Tel. A 47-0-84
A 809/6

WERKSTÄTTE FÜR MALEREI UND ANSTRICH
ALOIS CHARVAT
WIEN XVI,
GOMPERZGASSE 4, STIEGE 10
Telephon B 47-7-93
A 645/13

BAU- UND GALANTRIESPENGLER
BEH. KONZ. INSTALLATEUR
Franz Hackl
WIEN II, CZERNINGASSE 7
Telephon R 49-0-14
Neuarbeiten und Reparaturen aller Art
A 781/3

75 Jahre 75 Jahre
Installationsbüro
MARTIN SPRINZLS Ww.
Gas / Wasser / Bauspenglerei
Wien II, Taborstraße 27 / Ruf A 41-404
A 798/1

Straßenbauunternehmung
Johann Reiter's Wtw.
Pflastermeister
Telephon R 35-1-96 Z
X/75, Troststraße 68-70
A 628/6

Abbrüche Demontagen
von Objekten und Industrieanlagen jeder Art und Größe sowie
Sicherungsarbeiten - Schuttabräumungen
H. Schu & Co. Kom.-Ges.
Spezial-Abbruchunternehmen
Wien III, Esteplatz 5
Tel. U 19-0-44
A 750/26

DACHDECKEREI
OTTO GEIGER
Durchführung aller Dacharbeiten
Wien XVII, Geblergasse 26
Telephon B 43-4-78
Wien XXII, Hirschstettenstraße 84
A 724/13

◆ **Kleiner Anzeiger** ◆

Stellengesuche	Büromaschinen
Suche lohnende Heimarbeit gleich welcher Art. Zuschr. unter „A 414“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3. Tischlerlehrling sucht Lehrstelle mit Quartier und Verpflegung. Zuschr. unter „A 800“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3. Junger tüchtiger gelernter Automechaniker und Elektriker mit Führerschein sämtlicher Klassen sucht Stelle als Chauffeur. A. Stemprock, 20, Brigittenauer Lände 140/3/5/20.	Schreib-, Rechen- und Buchungsmaschinen kauft A. Schuß, Wien 7, Kirchengasse 3, Telephon B 34-0-99, B 32-2-53. Moderne Büromaschinen, Schreib-, Rechen- und Buchungsmaschinen kauft Franz Schiefer, 1, Kärntner Straße 17, R 26-5-14. Moderne Schreib- und Rechenmaschinen kauft Karl Zuza, KG., 1, Wollzeile 6, R 21-3-56.
Stellenangebote	Verkauf
Hoteller in der Schweiz sucht für dorthin Fräulein zu 3 Kleinkindern sowie Fräulein für Büffet. Unter „Bern 542“ an Anzeigenannahme Passecker, Freyung 3. Pensionisten der Gemeinde Wien als Außenorgane von privater Krankenversicherungsanstalt gesucht. Angebote unter „Lohnend und dauernd A 513“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.	Neuer, dunkelblauer Herrenanzug für mittlere Größe abzugeben. Zuschr. unter „A 869“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung Nr. 3. Perserteppich, Derbent 270/145, Damaststichtuch, 310/190, privat verkäuflich, U 25-3-73. Super-Konta mit eingebautem elektr. Be- leuchtungsmesser, neuwertig, 6 x 6, abzugeben. Zuschr. unt. „Tessar 1: 2,8 536“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.
Briefmarken	
Briefmarken gut verkaufen? Nur 8, Lange Gasse 32/10.	Verkaufe schönen Schreib- tisch. Zuschr. unter „A 968“ an Anzeigenannahme, Wien 1, Freyung 3.

Günstige Gelegenheit! Biedermeiersalon, Schlaf- und Wohnzimmer, weiße Barockeinrichtung, geeignet für Modsalon antike Einzelstücke, brokatüberzogene Sitzgarnitur, Lampen, Luster, Teppiche, Kleinkunst, per sofort abzugeben. Tel. A 11-1-68 V od. A 26-1-22 B.
Bandsäge, Eigenkonstruktion, 70 cm Raddurchmesser, samt 1 1/2-PS-Gleichstrommotor, 220 V, 1100 Umdrehungen, und Schaltein- stellung um 1200 S zu verkaufen. Wien 1, Kurrent- gasse 3, Kohlenhandlung, Tel. U 22-6-92.

Realitäten
Geschäftslokale auf gutem Verkehrsposten suche ich gegen hohe Ablöse für Schweizer Fabrikanten. Realkanzlei Ruckendorfer, 6, Mariahilferstr. 109, Tel. B 29-4-79.
Zinshäuser, Villen, bomben- beschädigte Objekte, Bau- gründe, Landwirtschaften in ganz Österreich billigst zu verkaufen, darunter Not- verkäufe. Realbüro Thall- mayer, Wien 1, Christinen- gasse 4 (Schuberting 9), Tel. B 50-4-18, U 11-3-28.

Wohnungstausch
Tausche Zimmer, Küche gegen Zimmer, Kab., Küche, kann beschädigt sein. Leopold Amon, 6, Mollard- gasse 26/1/18.

Biete Zimmer, Küche, Vorzimmer, guter Zustand, sehr hell. Hauswartwohnung, gassenseitig, Anna Schwarz, 6, Wallgasse 4/1, und Zimmer, Küche, guter Zustand, Anton Grnak, 10, Leeb- gasse 39/3/19, zu besichtigen Dienstag und Donnerstag vormittag, für Zimmer, Ka- binett, Küche oder Zim- mer, Küche, Vorzimmer, Gemeindebau, im 1. bis 9. oder 12. bis 19. Bezirk. Zuschriften an Anton Grnak, 10, Leebgasse 39.

Biete 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, Badeanlage, Telefonanschluss, tadel- loser Zustand, Wasser- linen, für je Zimmer, Küche im 5. bis 8. Bezirk. Emil Jaekel, 6, Linke Wienzelle 94/17.

Tausche 3 Zimmer, Kabi- nett, Küche, Vorzimmer, Bad gegen Zimmer, Kabi- nett, Küche, ev. Vorzimmer im 13. oder 14. Bez. Paula Alvarez de la Vega, 6, Web- gasse 25/P/6.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorz., Bad gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorz., Bad im 1., 8. oder 9. Bezirk. Edgar Winkler, 6, Gumpen- dorfer Straße 87/4/1/16.

Tausche 2 Zimmer, Küche, Vorzimmer, alles innen, sehr guter Zustand, sonnig, gegen 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Vorz., Bad im 9. oder 19. Bezirk gegen Wertaus- gleich. Melanie Tomaschek, 6, Stumpergasse 61/2/19. Auskunft: Tel. R 52-5-62.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche mit abgeteiltem Vor- zimmer, in der Küche Bade- anschluss, neu renoviert, Parkettboden, gegen 2 Zim- mer, Küche, Vorz., Repa- raturkosten zirka bis 3000 S im 5. bis 7. oder 14. Bezirk. Hans Ciperka, 6, Hirschen- gasse 15/II/25, Mezz.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, guter Zustand, Gas- senwohnung, gegen 2 Zim- mer, Kabinett, Küche, Vor- zimmer im 5. bis 7. Bezirk. Franz Effenberger, 6, Mol- lardgasse 31/3/10.

Tausche Zimmer, Kabinett, Küche, Vorz., Badecke in der Küche, alles innen, guter Zustand, gegen 3 Zim- mer, Kabinett, Küche, Vor- zimmer, Bad im 1., 3. bis 9. und 16. bis 19. Bezirk. Walter Komarek, 6, Magda- lenenstraße 11/1/15. Besich- tigung gegen vorherige tel. Anmeldung: B 20-3-82.

Tausche Zimmer, Küche, Vorzimmer, Atelierraum mit 80 qm Diele (auch als Werkstätte für leichtes Ge- werbe verwendbar) gegen 2 Zimmer oder Zimmer, 2 Kabinette, Küche, Vor- zimmer, event. Reparatur- kosten, im 12. bis 19. Be- zirk. Pauline Maderek, 6, Windmühlgasse 16/8.

Tausche Zimmer, Küche (Gassenzimmer, Hofküche) gegen Zimmer, Kab., Küche im 6., 7., 12., 14. und 15. Bezirk. Stephanie Neu- gebauer, 6, Strohmayer- gasse 5/3.

WIENER BAUNTERNEHMUNG Lithosan GES.M.B.H. 6, GUMPENDORFERSTR. 149
TEL. B 27-0-18
A 741